



Materialien für die finanzielle Bildung

Der Foliensatz mit Tafelbildern kann unter <https://link.investit-academy.de/nVmYYw> abgerufen werden

Zu unserem KI-Assistenten für die Unterrichtsplanung in finanzieller Bildung gelangt man unter <https://link.investit-academy.de/cA2uLL>

diese Materialien stehen unter der Schirmherrschaft des



Bundesministerium
der Finanzen



Impressum

Herausgeber

Invest it e.V.

Alsterchaussee 26

20149 Hamburg

Amtsgericht Hamburg | VR 24456

info@investit-academy.de

<https://link.investit-academy.de/7xfAyP>

Alle unsere Angebote auf einen Klick: <https://link.investit-academy.de/N3BV4f>

Redaktionsschluss: 15.09.2025

Visuelle Gestaltung

Re-Design des Layouts, Erstellung von Piktogrammen, Grafiken und Illustrationen:

Friderike Umland · <https://link.investit-academy.de/XZLTn9> · [Mail](#)

Alle erstellten Piktogramme und Illustrationen unterliegen dem Urheberrecht von Friderike Umland. Das heißt, sie dürfen **nicht bearbeitet** werden. Mit Namensnennung dürfen sie für **nicht-kommerzielle Zwecke** verwendet werden, siehe auch: <https://link.investit-academy.de/6NNtEc>

Lizenzhinweis

Diese Materialien – mit Ausnahme der Piktogramme und Illustrationen – stehen unter einer **Creative Commons BY-NC-SA 4.0-Lizenz**.

Das bedeutet, dass Du die Materialien

- in jedwedem Format oder Medium **vervielfältigen und weiterverbreiten (= teilen)**
- remixen, verändern und darauf aufbauen (**= bearbeiten**)

darfst.

Dabei musst Du aber

- **Invest it! e.V. als Urheber und Rechteinhaber** nennen und angeben, wenn Änderungen vorgenommen wurden.
- das **Material unter denselben Lizenz-Bedingungen** (d.h. unter CC BY-BS-SA 4.0-Lizenz) weitergeben.

Und Du darfst

- das Material **nicht für kommerzielle Zwecke** nutzen.

Weitere Informationen zur Lizenz findest Du unter

<https://link.investit-academy.de/hVZ5gl> <https://link.investit-academy.de/KdcuxK>.

Inhaltsverzeichnis

Zu diesen Materialien.....	4
Wieso gehört finanzielle Bildung in den Klassenraum?.....	4
Wie kann finanzielle Bildung gelingen?.....	5
10 (+1) Didaktische Prinzipien der finanziellen Bildung.....	6
Praktische Informationen zum Einsatz.....	7
Unser KI-Assistent – EduFinny.....	8
Die KI-Assistentin für Schüler:innen – FinanceFinja.....	8
Über Invest it! e.V.....	9
Verwendete Abkürzungen und Legende.....	10
Die Sechs Bausteine.....	11
Baustein 1.....	11
Geld und Einnahmen.....	11
Baustein 2.....	30
Steuern.....	30
Baustein 3.....	49
Ausgaben und Kaufen.....	49
Baustein 4.....	58
Haushalten.....	58
Baustein 5.....	73
Geld leihen und Schulden.....	73
Baustein 6.....	85
Vorsorge und Investitionen.....	85
Feedback.....	109
Links und Literatur.....	112
Glossar.....	113

Zu diesen Materialien

Wieso gehört finanzielle Bildung in den Klassenraum?

Effekte mangelnder finanzieller Kompetenz

- ↘ Angst vor Geld
- ↘ gesteigerter psychischer Druck
- ↘ Undersaving



Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) stuft finanzielle Bildung als **Teil der Allgemeinbildung** ein. Sie gilt damit – genau wie Lesen oder Schreiben – als grundlegende Kulturtechnik und ist gleichermaßen essentiell für die gesellschaftliche Teilhabe¹. Ein Mangel finanzieller Bildung hat gravierende Auswirkungen, wie eine ständige “Angst” vor Geld und einen gesteigerten psychischen Druck aufgrund von Finanzen oder auch “undersaving”.

Letzteres beschreibt das Phänomen, dass Menschen auch in entwickelten Volkswirtschaften nicht genug oder falsch für die Altersvorsorge sparen².

Auch die Kombination von abnehmender staatlicher Absicherung und stetig komplexer werdenden Finanzprodukten begründet die Notwendigkeit finanzieller Bildung. Lebensrisiken und Altersvorsorge müssen eigenverantwortlich abgesichert werden, da sowohl der Staat als auch die Familie als alternative Absicherung in den Hintergrund treten: der demographische Wandel, hohe Mobilitätsanforderungen und neue Familienmodelle erfordern neue Formen der finanziellen Sicherheit³. Symptomatisch für den jetzt schon sichtbaren Bedarf besserer finanzieller Bildung sind die Simulationen von Haan et al.⁴ Sie prognostizieren, dass das Risiko für Altersarmut in den kommenden Jahren steigt und dabei Risikogruppen wie Personen mit geringer Bildung, alleinstehende Frauen oder Menschen, die einen Migrationshintergrund haben, überdurchschnittlich betroffen sein werden⁵.

“Erschwerend kommt hinzu, dass Finanzdienstleistungen – nicht nur für Laien – immer unverständlicher und undurchsichtiger werden”, resümiert Carmela Aprea, Professorin und Leiterin des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik an der Universität Mannheim, und fügt hinzu, dass die Digitalisierung und Globalisierung diesen Effekt weiter verstärken werden⁶. Die Bedeutung der mündigen Entscheidung in finanziellen Angelegenheiten und die sogenannte “Financial Inclusion” wird in Hinblick auf diese Entwicklungen evident⁷. Dies steht in starkem Kontrast zur Selbsteinschätzung vieler Befragten. Verschiedene Studien stellten fest, dass das gemessene Kompetenzniveau vieler Verbraucher:innen geringer ist, als sie es selbst einschätzten⁸. Reifner benennt überdies die Wichtigkeit von selbstbewussten Verbraucher:innen, um als Gegenmacht zu Konzernen auf dem Markt aufzutreten: sie

¹ Projekt CurVe (2015): ‘Kompetenzmodell „Finanzielle Grundbildung“’. Projekt CurVe / DIE. Abgerufen unter http://die-curve.de/content/PDF/DIE_Kompetenzmodell.pdf am 15.05.2022.

² Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs (2019): “Schulden & Auswirkung auf die Gesundheit”, <https://www.gesundheit.gv.at/leben/psyche-seele/finanzielle-probleme/gesundheitsliche-auswirkungen>, abgerufen am 13.06.2022.

³ Aprea, C. (2018): ‘Finanzielle Bildung gegen Armut – ein zielführender Weg?’. Wiesbaden: Springer. Abgerufen unter https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-23934-3_3 am 15.08.2021.

⁴ Es handelt sich bei der Studie von Haan et al. (2017) um eine Simulationsstudie, die keine exakte Prognose abzugeben vermag. Je nach Szenario wird für die Jahre 2031–2036 angenommen, dass 17% bis 22% der Gesamtbevölkerung armutsgefährdet sind.

⁵ Haan, P. et al. (2017): ‘Entwicklung der Altersarmut bis 2036: Trends, Risikogruppen und Politiksznarien – ZEW-Gutachten und Forschungsberichte’. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. Abgerufen unter <http://hdl.handle.net/10419/168442> am 15.05.2022.

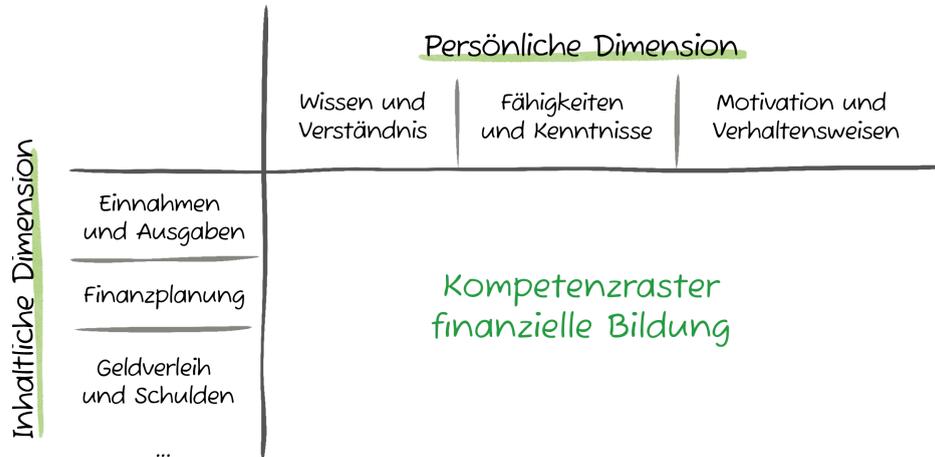
⁶ Aprea 2018, a.a.O.

⁷ Reifner, U. (2011): ‘Finanzielle Allgemeinbildung und ökonomische Bildung’. Retzmann, T. (Hrsg.): “Finanzielle Bildung in der Schule”. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag. S. 9–30.

⁸ OECD (2005): ‘Improving Financial Literacy – Analysis of Issues and Policies’. OECD. Abgerufen unter <https://doi.org/10.1787/9789264012578-en> am 17.06.2022.

können kompetente Entscheidungen fällen und somit bedürfnisadäquate Produkte von den Anbietern einfordern⁹. Ziele einer finanziellen Bildung sind dementsprechend Verbraucherschutz, Selbstbewusstsein und Kritikfähigkeit (ebd.).

Wie kann finanzielle Bildung gelingen?



Die OECD definiert die sogenannte "financial literacy" als ein komplexes Geflecht aus Wissen, Können, Einstellungen, Verhaltensweisen und Finanzbewusstsein.

Dieses Bündel an Kompetenzen kann in eine inhaltliche Dimension und eine persönliche Dimension geteilt werden. Erstere greift verschiedene Aspekte der Finanzwelt, wie z. B. Geldsystem, Geldverleih und Schulden oder Einnahmen und Ausgaben, auf. Zweitere richtet den Blick auf verschiedene Aspekte der individuellen Herangehensweise. Bei der persönlichen Dimension wird unterschieden zwischen Wissen und Verständnis, Fähigkeiten und Kenntnissen sowie innerer Motivation und Verhaltensweisen.

Die Frage "Wie funktioniert eine Versicherung?" spielt also eine genauso große Rolle für die finanzielle Bildung wie die Fähigkeit, eine begründete Entscheidung für oder gegen eine Versicherung zu treffen (Mania & Tröster 2015; European Union/OECD 2022).

In der konkreten Ausgestaltung von Aktivitäten zur Förderung der finanziellen Bildung bietet sich das grundlegende Kompetenzmodell aus dem Curriculum für Finanzielle Grundbildung (CurVe) des Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) an. Es fungierte auch als zentrales Strukturierungselement für die hier bereitgestellten Unterrichtsmaterialien.

Das Kompetenzmodell gliedert sich analog zu den OECD-Differenzierungen in sechs (inhaltliche) Kompetenzdomänen, die dann in (persönliche) Handlungsanforderungen unterteilt werden. Die sechs Kompetenzdomänen zeigen basale Kompetenzen auf, die für eine gelungene gesellschaftliche Teilhabe notwendig sind und wurden von uns für die schulische Zielgruppe und an die Lebenswelt der Lernenden angepasst. Das vollständige Kompetenzmodell ist abrufbar unter <https://link.investit-academy.de/amHwTZf>.



⁹ Reifner 2011, a.a.O.

10 (+1) Didaktische Prinzipien der finanziellen Bildung

Mit der Lebensweltnähe wurde schon ein zentrales didaktisches Prinzip der finanziellen Bildung, wie wir sie verstehen, erwähnt. In der Konzeption und Durchführung unserer Materialien leiten uns aber noch andere Prinzipien *guter* finanzieller Bildung. Besonders zentral ist für uns die Handlungsorientierung: es ist uns neben der Vermittlung faktenbasierten Wissens wichtig, dass unsere Teilnehmenden in allen Domänen finanzieller Bildung zum Handeln befähigt werden. Dies äußert sich nicht zuletzt in einem interaktiven, spielerischen Zugang in all unseren Materialien, der Raum für Gestaltung, Ausprobieren und Reflexion lässt. Eine interaktive Grafik mit kurzen Erklärvideos zu den zehn Prinzipien kann man unter diesem Link abrufen: <https://link.investit-academy.de/UzN7BF>



UNABHÄNGIGKEIT

Finanzielle Bildung ist neutral und unabhängig und verbreitet keine kommerziellen Produktinformationen.

HANDLUNGSORIENTIERUNG

Finanzielle Bildung bereitet auf die aktive Teilnahme am ökonomischen Geschehen vor: sie muss daher primär zum Handeln – und nicht zur Wiedergabe – befähigen.



LEBENSWELTNÄHE

Finanzielle Bildung muss sich an der Lebenswelt der Lernenden orientieren: in der Wahl der Inhalte, der Medien und der Übungen.



ZUKUNFTSBEDEUTUNG

Finanzielle Bildung bereitet aktiv auf die Zukunft vor: sie befähigt zum flexiblen und aufgeschlossenen Umgang mit Unbekanntem und zum lebenslangen Lernen.



PROGRESSION

Die Inhalte finanzieller Bildung bauen logisch aufeinander auf und erläutern Themen vom Konkreten zum Allgemeinen.



EIGENSTÄNDIGKEIT UND KOOPERATION

Vermittlung finanzieller Bildung bereitet Lernende auf das 21. Jahrhundert vor, indem sie zu eigenständigem und kooperativem Arbeiten anleitet.



DIAGNOSTIK

Eine gezielte Förderung finanzieller Kompetenz ist nur durch eine vorhergehende Ermittlung des Kenntnisstandes der Lernenden möglich.



DIFFERENZIERUNG

Vermittlung finanzieller Bildung lebt Diversität und denkt diese aktiv mit: indem auf unterschiedlichste Bedürfnisse adäquat eingegangen wird.



FUNDIERUNG

Die vermittelten Inhalte der finanziellen Bildung sind wissenschaftlich fundiert und in den aktuellen ökonomischen Kontext eingebettet.



BEDÜRFNISORIENTIERUNG

Finanzielle Bildung richtet sich an (künftige) Verbraucher:innen: sie richtet sich nach realen Bedürfnissen und orientiert sich an den Lernenden.



STETIGE EVALUATION

Finanzielle Bildung will sich aktiv entwickeln, daher erfordert sie eine immerwährende Reflexion und Evaluation.



Praktische Informationen zum Einsatz

Das vorliegende Material versteht sich als **Ready-to-teach-Material**, das Lehrpersonen größtmögliche Unterstützung anbietet und in den meisten Fällen mit **minimaler Vorbereitung** durchgeführt werden kann. Uns ist es wichtig, dass auch Lehrkräfte, die keine explizite ökonomische Ausbildung haben, unser Material nutzen können. Daher sind die Stunden sehr kleinschrittig beschrieben und wir liefern sowohl Lösungen als auch Materialien zur selbstständigen Vertiefung. Außerdem stellen wir am Ende dieses Dokuments ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen zur Verfügung.

Die 6 Bausteine

Die Materialien sind in sechs Bausteine – angelehnt an die Kompetenzdomänen des Deutschen Institut für Erwachsenenbildung – gegliedert (vgl. <https://link.investit-academy.de/hDP7ng>). Die Bausteine sind **unabhängig** voneinander einsetzbar und eignen sich auch gut für Vertretungsstunden. Wenn alle sechs Bausteine genutzt werden sollen, empfehlen wir aber die **chronologische Durchführung**, sodass ein roter Faden verfolgt wird.

Die Bausteine umfassen Unterrichtsstunden von **90 Minuten**, sind aber so aufgebaut, dass sie auch in zwei Stunden à 45 Minuten geteilt werden können. Hierdurch ergibt sich für Lehrpersonen maximale Flexibilität. Unser Angebot richtet sich an Klassen der **10.-12. Jahrgangsstufen**, kann aber mit leichten Modifikationen auch schon darunter eingesetzt werden.

Die Bausteine gliedern sich in drei große Abschnitte. Im Teil **“Organisatorisches”** finden sich u.a. Angaben zu den geförderten Kompetenzen, zum benötigten Vorwissen der Schüler:innen und verwendeten Fachbegriffen. Es werden aber auch die notwendigen Materialien und Vorbereitungsschritte vorgestellt, sowie Ideen für Modifikationen und Vertiefungen aufgezeigt. Ausführliche Erläuterungen der von uns eingesetzten Methoden könnten z.B. in dieser Methodensammlung der Universität Oldenburg nachgelesen werden:
<https://link.investit-academy.de/bUZafR>

Der **“Ablaufplan”** stellt Schritt für Schritt die vorgeschlagene Stunde vor. Es finden sich Zeitangaben und konkrete Impulse für die Lehrperson sowie Hinweise zu den Methoden und Materialien. Die grau hinterlegten Phasen sind als **didaktische Reserve** gedacht, d.h. sie können am Ende durchgeführt werden, wenn die Zeit es erlaubt, sind aber für den Kompetenzerwerb nicht zwingend notwendig. Außerdem haben wir Phasen, die bei Zeitnot verkürzt oder ausgelassen werden können, mit einem Sonnenschirm markiert (☂). Differenzierte Phasen für schwächere Schüler:innen sind mit einer Sonne (★) markiert. Abschließend stellen wir für alle Bausteine die benötigten **Materialien** und Arbeitsblätter mit Lösungen zur Verfügung.

Natürlich können und dürfen die **Materialien verändert und angepasst** werden – es ist schlichtweg unmöglich, alle schulischen Gegebenheiten und die Ausgangslage aller Lerngruppen zu antizipieren. Wir freuen uns über Rückmeldungen zu besonders gelungenen Stunden oder auch passenden Modifikationen, die Sie für sinnvoll erachten.

Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten

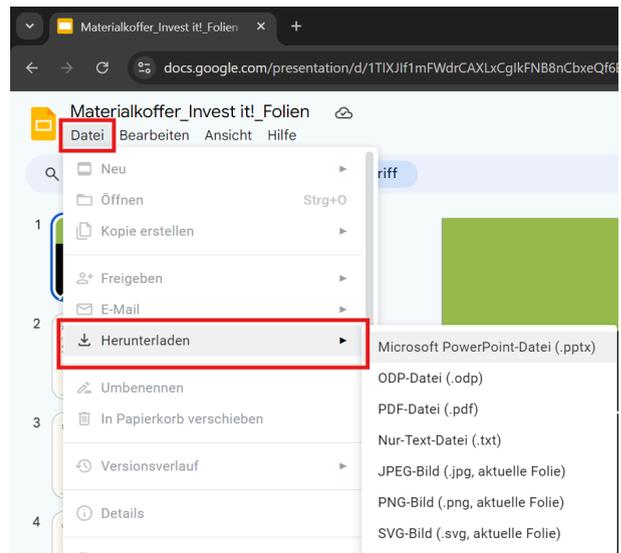
Wir wissen um den sehr heterogenen Stand der schulischen Ausstattungen und um die verschiedenen persönlichen Präferenzen. Unser Material ist daher so konzipiert, dass es vollständig **analog, digital oder hybrid** genutzt werden kann. Wir stellen alle Materialien in verschiedenen Dateiformaten zur Verfügung, sodass möglichst alle Nutzer:innen sie barrierefrei nutzen können.

Der zugehörige Foliensatz

Der Foliensatz findet sich als Google Slides hier:
<https://link.investit-academy.de/Dh5Unm>

Dieser kann auch als PowerPoint, OpenOffice-Dokument oder als PDF heruntergeladen werden, zum Beispiel wenn Sie ihn bearbeiten möchten oder bei der Präsentation keinen Zugang zum Internet haben.

Klicken Sie hierfür auf Datei > Herunterladen und wählen das gewünschte Dateiformat aus.



Unser KI-Assistent – EduFinny

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner fobizz haben wir einen **KI-Assistenten für Lehrkräfte** entwickelt, der niedrigschwellig dabei hilft, Unterricht in finanzieller Bildung zu planen. Das geht so:

1. Auf diesen Link klicken: <https://link.investit-academy.de/HAGVHx>
2. eine Frage stellen und drauf los chatten
3. vom KI-Assistenten eine passgenaue Antwort erhalten



Für Nutzende, die keinen fobizz-Account haben, sind 10 Anfragen möglich, für fobizz-User:innen sind unbegrenzte Anfragen möglich.

EduFinny hilft zum Beispiel dabei, differenzierte Unterrichtsstunden zu erstellen, mehr zum theoretischen Hintergrund der Materialien zu erfahren oder auch einen ersten Einstieg in das Thema finanzielle Bildung zu erhalten.

Die KI-Assistentin für Schüler:innen – FinanceFinja

FinanceFinja ist die erste **unabhängige und neutrale KI-Assistentin** für alle Fragen rund um Finanzen. Sie richtet sich an Schüler:innen und beantwortet alle Fragen zu Finanzierung, Steuern, Verträgen & Co. Dabei antwortet sie ausgewogen und gibt keine Produktempfehlungen. Mit Finja chatten kann man unter diesem Link: <https://link.investit-academy.de/PEkEXr>

Für Nutzende, die keinen fobizz-Account haben, sind 10 Anfragen möglich, für fobizz-User:innen sind unbegrenzte Anfragen möglich.



Über Invest it! e.V.

Wir wollen, dass jeder junge Mensch Zugang zu kostenloser und unabhängiger **finanzieller Bildung** hat – und das schon seit 2020, Jahr der Gründung unseres Vereins. Wir finden: Bildung muss **kostenlos** sein, um alle Schüler:innen zu erreichen. Und sie muss **unabhängig** von kommerziellen Interessen sein, sodass gewährleistet wird, dass ausschließlich Bildungszwecke verfolgt werden. Hierfür entwickeln wir bei Invest it! verschiedene Lösungen. Eine davon ist die vorliegende Materialsammlung, die in Zusammenarbeit von Lehrkräften, Expert:innen aus dem Bildungsbereich und jungen Menschen erstellt wurde und die Sie gerade analog oder digital in den Händen halten.



Bildquelle: Lukas Renk

Außerdem vermitteln wir unser Wissen in Fortbildungen für Lehrkräfte, zertifizieren exzellente Finanzbildungsschulen und stellen viele andere Tools und Materialien rund um die Finanzbildung bereit. Sie finden uns unter anderem

- auf fobizz mit Material und Fortbildungen: <https://link.investit-academy.de/bKWC69>
- auf Lesson Organizer mit fertigen Stundenverlaufsplänen
- in einem Beitrag des NDR: <https://link.investit-academy.de/BZrTeC>

Unseren aktuellen Fortbildungskalender können Sie unter <https://link.investit-academy.de/gQc6wt> abrufen.

Dieser Materialkoffer steht seit September 2025 unter der Schirmherrschaft des Bundesfinanzministers. Finanziell werden wir durch die IFB Hamburg, die Ferry-Porsche-Stiftung und die aqivator Stiftung unterstützt.

Außerdem sind wir in zahlreichen (überregionalen) Verbänden, wie dem Bündnis für ökonomische Bildung (BÖB) und dem Verband für ökonomische Bildung an allgemeinbildenden Schulen (VÖBAS) organisiert. Alle unsere Angebote werden permanent weiterentwickelt und evaluiert. Hierfür arbeiten wir unter anderem mit dem Mannheim Institute for Financial Education (MIFE) zusammen, das unsere Arbeit im Rahmen des Projekts "EvaFin" (Evaluation von Finanzbildungsinterventionen), gefördert durch das Bundesministerium für Forschung, wissenschaftlich begleitet.

Verwendete Abkürzungen und Legende

Abkürzung Piktogramm Bedeutung

		Arbeitsblatt → direkt für die Hand der Schüler:innen
		Zusätzliches Material → benötigt Vorbereitung durch die L* (z.B. zerschneiden, sortieren)
		Lösung
EA		Einzelarbeit
PA		Arbeit mit Partner:in
GA		Gruppenarbeit
L*		Lehrer:innen
S*		Schüler:innen
	→	Impulse der Lehrkraft
	🚩	Hinweis
	✓	Lösung/Erwartungshorizont
	★	Differenzierte Variante
		Abbruchstelle / Phase kann bei Zeitnot entfallen
	①	Stunde 1
	②	Stunde 2
		Material zerschneiden

Die Sechs Bausteine

Baustein 1

Geld und Einnahmen

Zusammenfassung der ersten Stunde

- Die Schüler:innen erkunden durch eine Simulation die Funktionen von Geld.
- Sie tauschen Gegenstände ohne Währung, was bewusst zu Problemen führt und reflektiert wird.
- In der zweiten Runde wird eine Währung eingeführt, die den Tausch erleichtert. Wiederum reflektieren die Schüler:innen Unterschiede und Probleme.
- Abschließend wird die Rolle des Geldes als Tauschmittel, Recheneinheit und Wertspeicher gesichert.

Zusammenfassung der zweiten Stunde

- Die Schüler:innen hören eine fiktive Ansage einer Bank-Hotline, die die Rahmenhandlung eines Escape Games darstellt.
- Im Escape Game lernen sie verschiedene Einnahmequellen kennen, ordnen Bewerber:innen Stipendien zu und berechnen das zu erwartende BAföG für ein Fallbeispiel.
- Optional reflektieren die Schüler:innen ihre Zusammenarbeit während des Escape Games.

Hinweis: Das Escape Game erfordert den Zugang zu digitalen Recherche-Möglichkeiten und Scheren für jede Gruppe!

Organisatorisches

Kompetenzen und fachliche Ziele	<p>DIE-Kompetenzbereiche “Einnahmen” sowie “Geld- und Zahlungsverkehr”.</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● kennen den Sinn und die Funktion des Geldes ● kennen Grundzüge des Geldsystems (z.B. den Begriff der Währung) ● kennen Arten von Sozial- und Zusatzleistungen ● kennen Arten und Möglichkeiten von finanzieller Unterstützung (z.B. von Stiftungen und karitativen Organisationen)
Benötigtes Vorwissen der S*	–
Verwendete Fachbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> ● Gehalt, Lohn, Honorar ● Stipendium ● BAföG ● Wohngeld, Kindergeld, Bürgergeld ● Kredit ● Geschenk
Zeit	90 min. (oder 2 x 45 min.)
Vorbereitung	<p>Medien und Arbeitsmaterialien bereitstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● ① ② Beamer / Tafel ● ① ② Foliensatz bzw. Tafelanschrieb vorbereiten ● ① Gegenstände für jede Gruppe bereitstellen (siehe Tabelle in Material 1.1.3) ● ② je eine Schere pro Gruppe ● ② Link mit der Ansage für das Escape Game öffnen ● ② ggf. digitale Endgeräte mit Internetzugang bereitstellen (mind. 1 Gerät pro 3–4er Gruppe) <p>Kopien erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● ① 1x: Material 1.1.1 ✂ ● ① 1x je zwei S*: Material 1.2 ✂ ● ② 1x pro 3–4er Gruppe: Material 1.3–1.5 ● ② 1x Material 1.6 ✂
Mögliche Modifikationen	<p>... bei wenig Vorbereitungszeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● das physische Material der Tauschaktion durch Papierkärtchen ersetzen (1x Material 1.1.2 ✂) oder Material austauschen, wenn nicht zur Hand <p>... bei ausreichend Vorbereitungszeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ● das Escape Game ausschmücken, indem es z.B. einen Preis zu gewinnen gibt, im Hintergrund gruselige Musik läuft oder ein “echter” Türcode erstellt wird, der in ein digitales Tool eingetragen werden muss, z.B. mit Flippity Link: https://link.investit-academy.de/VTNhEB
Ideen für Vertiefung	<ul style="list-style-type: none"> ● statt der Sicherung mit der Sketchnote ergänzend / vertiefend der Erklärfilm der Bundesbank “Was ist Geld?” zeigen Link: (https://link.investit-academy.de/2t2Tsg), dazu gibt es auch weitere

Organisatorisches

Materialien wie Kreuzwörtertsel

- die Rolle der Zentralbanken beleuchten
- die Blockchain-Technologie erläutern (lassen) und deren Potenziale und Risiken im Hinblick auf die Funktionen des Geldes erörtern
- Bewerbungsschreiben für einen Ferienjob verfassen
- Vor- und Nachteile verschiedener Jobs vergleichen

Ablaufplan

Zeit / Phase	Impulse der L*	Sozialform / Methode	Medien / Material
Einstieg I 12'	<p>Die große Tauschaktion</p> <p>→ "Ihr bekommt heute alle eine Mission! Mithilfe der Gegenstände, die ich euch verteile, müsst ihr euch andere Gegenstände ertauschen. Ihr bekommt pro Gruppe eine Missionskarte, auf der eure Aufgabe beschrieben wird. Aber Achtung: ihr seid allergisch gegen einige Gegenstände und dürft diese unter keinen Umständen berühren!"</p> <p>🚩 <i>es ist mit Absicht unmöglich, alle Missionen zu erfüllen; daher die Übung nach max. 10 Minuten beenden</i></p>	3er-GA Simulation	<p>Aufgabe auf Folie des Foliensatzes</p> <p>Link: https://link.investit-academy.de/kybaaS</p> <p>Missionskärtchen Material 1.1.1</p> <p>kleine Gegenstände (ggf. nur die Gegenstände auf Papier ausdrucken und zerschneiden, siehe Material 1.1.2)</p>
Reflexion I 8'	<p>Reflexion nach der ersten Runde</p> <p>→ "Lasst uns überlegen, was gerade passiert ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist es gelaufen? • Was waren Probleme? (Haben alle Gruppen ihre Mission erfüllt?) • Welche Strategien habt ihr genutzt? • Was würde den Tausch erleichtern?" <p>🚩 <i>wenn die S* hier nicht von alleine auf "Geld" kommen, kann die L* Währung selbst einführen</i></p>	Plenum	<p>Reflexionsfragen auf Folie des Foliensatzes oder an Tafel</p> <p>Link: https://link.investit-academy.de/kFzz7V</p>
Erarbeitung I 10'	<p>Die große Tauschaktion II</p> <p>→ "Lasst uns das mit euren Missionen noch einmal probieren. Diesmal gehen wir aber einen kleinen Umweg: wir weisen allen Gegenständen einen Wert zu. Versucht nun noch einmal, eure Missionen zu erfüllen."</p> <p>🚩 <i>Umrechnungstabelle zeigen</i></p>	3er-GA Simulation	<p>Umrechnungstabelle auf Folie des Foliensatzes oder an Tafel</p> <p>Link: https://link.investit-academy.de/BNgA8y</p>
Reflexion II 5'	<p>Reflexion nach der zweiten Runde</p> <p>→ "Wenn ihr zurückdenkt, was gerade passiert ist ..."</p>	Plenum	<p>Reflexionsfragen auf Folie des Foliensatzes oder an Tafel</p>

Ablaufplan

	<ul style="list-style-type: none"> ● Was war der große Unterschied zur ersten Runde? ● Welche Probleme sind jetzt aufgetreten? ● Was habt ihr als fair, was als unfair empfunden? ● Was könnten die Personen, die jetzt nicht tauschen konnten, dennoch tun? ● Welche Funktion(en) hat die Währung in dieser Runde erfüllt?" 		<p>Link: https://link.investit-academy.de/szTVQH</p>
<p style="text-align: center;"> Sicherung I 10'</p>	<p>Die drei Funktionen des Geldes</p> <p>→ "Wieso hat Geld uns gerade geholfen? Welche Funktion hat es erfüllt?"</p> <p>✓ Die drei zentralen Geldfunktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Geld ist ein Tauschmittel (Waren und Dienstleistungen werden über den "Umweg" Geld getauscht; das muss allgemein akzeptiert sein) ● Geld ist eine Recheneinheit (der Wert von Dingen wird vergleichbar, weil sich viele Menschen darauf einigen, dass das fair ist; in der Tauschaktion wird deswegen der Wert des Kronkorkens als unfair eingeschätzt, da dieser nicht angemessen erscheint.) ● Geld kann Werte aufbewahren (es muss nicht sofort getauscht werden; in der Tauschaktion konnte ich zwar nicht direkt eine Batterie kaufen, ich konnte mein Geld aber mitnehmen, und es woanders versuchen; dafür muss die Kaufkraft erhalten bleiben) <p>🚩 <i>die S* können dies entweder abschreiben oder in die Sketchnote übertragen</i></p>	<p>Plenum / EA</p>	<p>Input auf Folie des Foliensatzes</p> <p>Link: https://link.investit-academy.de/KXDNN2 oder Tafelanschrieb bzw. Material 1.2 "Die Funktionen des Geldes"</p>

Ablaufplan

<p>Reserve 10'</p>	<p>Geeignete Zahlungsmittel analysieren</p> <p>→ "Geld ist Vertrauenssache: Ich muss darauf bauen können, dass mein Geld in Zukunft etwa gleich viel wert ist wie heute. Deswegen lag der Wert von Münzen früher im Materialwert. Heutzutage hat Geld zwar keinen Materialwert mehr, sein Umlauf wird aber staatlich streng reguliert. Wenn ihr die Funktionen des Geldes in den Blick nehmt, welche dieser Gegenstände auf der Folie wären als Zahlungsmittel brauchbar?"</p> <p>🚩 <i>Beispiel: nach dem Zweiten Weltkrieg etablierten sich Zigaretten als Ersatz für Geld: Sie waren haltbar, in kleinen Mengen handelbar und wurden allgemein als Zahlungsmittel akzeptiert.</i></p>	<p>Think – Pair – Share</p>	<p>Aufgabe auf Folie des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/WT8YYZ</p>
<p>Einstieg II 5'</p>	<p>Einnahmequellen-Escape Game (Setting)</p> <p>→ "Geld ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Deswegen wolltet ihr gerade Geld von der Bank abheben ... aber eure Karte wurde eingezogen! Ihr versucht, die Notfallnummer anzurufen – dort hört ihr aber nur eine komische Ansage."</p> <p>🚩 <i>Ansage abspielen und wenn möglich einen sichtbaren Countdown für alle starten</i></p>	<p>Plenum</p>	<p>Ansage abspielen Link: https://link.investit-academy.de/ZwxWY2 Countdown, z.B. über Whiteboard</p>
<p>Erarbeitung / Sicherung II 30'</p>	<p>Einnahmequellen-Escape Game (Durchführung)</p> <p>🚩 <i>die S* erarbeiten verschiedene Einnahmequellen, indem sie Rätsel lösen und am Ende der Lehrkraft die Geheim-PIN nennen</i></p> <p>✓ 4-1-2-9 (siehe Lösung 1.1 für detaillierte Lösungsschritte, die auch in der Begleitung der GA als Hilfestellung genutzt werden können)</p>	<p>3-4er GA</p>	<p>Material 1.3-1.6 "Rätsel 1-3" und "Geheim-PIN" mobile Endgeräte mit Internet-Zugang</p>
<p> Reflexion II 10'</p>	<p>Reflexion</p> <p>→ "Welches Rätsel war am schwersten und wieso?"</p> <p>→ "Wie habt ihr in der Gruppe zusammen gearbeitet? Wie habt ihr euch Aufgaben aufgeteilt?"</p> <p>→ "Wenn ihr nochmal ein Escape Game machen würdet, was würdet ihr anders machen?"</p>	<p>Gespräch im Plenum</p>	<p>Aufgabe auf Folie des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/gftQza</p>

Ablaufplan

Reserve
5'

Stipendien für Schüler:innen

→ "Es gibt übrigens auch Stipendien für Schüler:innen! Recherchiert auf der Website, welches Stipendium zu euch passen könnte."

EA

Aufgabe auf Folie des Foliensatzes

Link:

<https://link.investit-academy.de/3bqDX8>

mobile Endgeräte mit Internet-Zugang



Material 1.1

1.1.1 Missionskarten der großen Tauschaktion



Mission 1		Mission 2	
Suche	2x  Haftnotiz	2x  Batterie	Suche
Biete	2x  Grußkarte	1x  Flaschendeckel	2x  Büroklammer
Allergie	keine Ihr dürft alle Gegenstände berühren.	1x  Tüte	1x  Nudel
→ Ihr seid eine Gruppe und sucht bestimmte Gegenstände. Bewegt euch im Raum und bietet eure Gegenstände zum Tausch an!		Allergie	1x  Streichhölzer
! Ihr seid allergisch gegen einige Gegenstände und dürft diese unter keinen Umständen berühren!		→ Ihr seid eine Gruppe und sucht bestimmte Gegenstände. Bewegt euch im Raum und bietet eure Gegenstände zum Tausch an!	! Ihr seid allergisch gegen einige Gegenstände und dürft diese unter keinen Umständen berühren!
Mission 3		Mission 4	
Suche	1x  Tüte	1x  Grußkarte	Suche
Biete	1x  Büroklammer	1x  Nudel	1x  Nudel
Allergie	1x  Knöpfe	3x  Kaffeebohne	1x  Grußkarte
→ Ihr seid eine Gruppe und sucht bestimmte Gegenstände. Bewegt euch im Raum und bietet eure Gegenstände zum Tausch an!		Allergie	1x  Haftnotizen
! Ihr seid allergisch gegen einige Gegenstände und dürft diese unter keinen Umständen berühren!		→ Ihr seid eine Gruppe und sucht bestimmte Gegenstände. Bewegt euch im Raum und bietet eure Gegenstände zum Tausch an!	! Ihr seid allergisch gegen einige Gegenstände und dürft diese unter keinen Umständen berühren!

Mission 5

Suche 3x 
Streichholz

Biete 2x 
Klammer

Allergie 
Münzen

- Ihr seid eine Gruppe und sucht bestimmte Gegenstände. Bewegt euch im Raum und bietet eure Gegenstände zum Tausch an!
- ! Ihr seid allergisch gegen einige Gegenstände und dürft diese unter keinen Umständen berühren!

Mission 6

Suche 1x 
Klammer

2x 
Münze

Biete 1x 
Streichholz

1x 
Büroklammer

Allergie 
Nudeln


Haftnotizen

- Ihr seid eine Gruppe und sucht bestimmte Gegenstände. Bewegt euch im Raum und bietet eure Gegenstände zum Tausch an!
- ! Ihr seid allergisch gegen einige Gegenstände und dürft diese unter keinen Umständen berühren!

Mission 7

Suche 2x 
Klammer

1x 
Knopf

Biete 1x 
Münze

1x 
Haftnotiz

1x 
Streichholz

Allergie 
Grußkarten

- Ihr seid eine Gruppe und sucht bestimmte Gegenstände. Bewegt euch im Raum und bietet eure Gegenstände zum Tausch an!
- ! Ihr seid allergisch gegen einige Gegenstände und dürft diese unter keinen Umständen berühren!

Mission 8

Suche 1x 
Streichholz

2x 
Münze

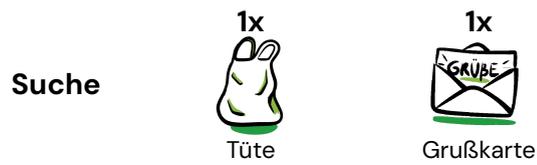
Biete 2x 
Flaschendeckel

1x 
Knopf

Allergie 
Tüten

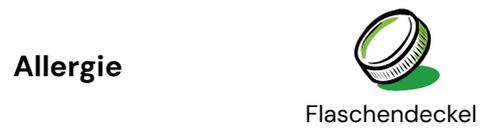
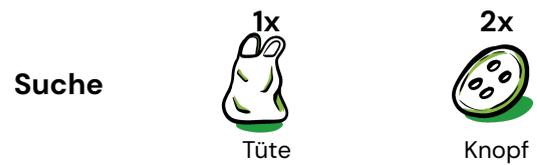
- Ihr seid eine Gruppe und sucht bestimmte Gegenstände. Bewegt euch im Raum und bietet eure Gegenstände zum Tausch an!
- ! Ihr seid allergisch gegen einige Gegenstände und dürft diese unter keinen Umständen berühren!

Mission 9



- Ihr seid eine Gruppe und sucht bestimmte Gegenstände. Bewegt euch im Raum und bietet eure Gegenstände zum Tausch an!
- ! Ihr seid allergisch gegen einige Gegenstände und dürft diese unter keinen Umständen berühren!

Mission 10



- Ihr seid eine Gruppe und sucht bestimmte Gegenstände. Bewegt euch im Raum und bietet eure Gegenstände zum Tausch an!
- ! Ihr seid allergisch gegen einige Gegenstände und dürft diese unter keinen Umständen berühren!

1.1.2 Kärtchen mit Gegenständen

→ Die Kärtchen für *eine* Mission sind durch einen dicken Rahmen gekennzeichnet. Innerhalb einer Mission sind sie durch eine gestrichelte Linie getrennt.

Beispiel: Für Mission 2 benötigen die S* eine Tüte und zwei Knöpfe.



				
Grußkarte	Grußkarte	Tüte	Knopf	Knopf
				
Büroklammer	Nudel	Klammer	Klammer	Kaffeebohnen
				
Streichholz	Büroklammer	Münze	Haftnotiz	Streichholz
				
Flaschendeckel	Flaschendeckel	Knopf	Münze	Münze
				
Haftnotiz	Haftnotiz	Streichholz	Streichholz	

1.1.3 Übersicht große Tauschaktion (für die Lehrkraft)

grau markiert = erhaltene Gegenstände, die nicht benötigt werden

unterstrichen = gewünschte Gegenstände, die nicht ausgeteilt wurden

Mission Nr.	Erhaltene Gegenstände	Gewünschte Gegenstände	Allergisch gegen
1	2 Grußkarten	2 Haftnotizen <u>1 Batterie</u>	-
2	1 Tüte 2 Knöpfe	1 Flaschendeckel 2 Büroklammern	Streichhölzer
3	1 Büroklammer 1 Nudel	1 Tüte 1 Grußkarte	Knöpfe
4	<u>3 Kaffeebohnen</u>	1 Nudel 1 Grußkarte	Haftnotizen
5	2 Klammern	3 Streichhölzer	Münzen
6	1 Streichholz 1 Büroklammer	<u>1 Klammer</u> 1 Münze	Nudeln, Haftnotizen
7	1 Münze 1 Haftnotiz 1 Streichholz	2 Klammern 1 Knopf	Grußkarten
8	2 Flaschendeckel 1 Knopf	1 Streichholz 2 Münzen	Tüten
9	2 Münzen	1 Haftnotiz 1 Flaschendeckel	Büroklammern
10	2 Haftnotizen 2 Streichhölzer	<u>1 Tüte</u> 2 Knöpfe	Flaschendeckel



Material 1.2



Die Funktionen des Geldes

Aufgabe

→ **Benenne** die drei Funktionen des Geldes.









Material 1.2



Die Funktionen des Geldes

Aufgabe

→ **Benenne** die drei Funktionen des Geldes.









Material 1.3



Rätsel 1

Aufgabe

Welche Möglichkeiten gibt es, Geld einzunehmen?

→ **Findet** zehn verschiedene Einnahmequellen im Wortgitter.

→ **Ersetzt** die ersten Buchstaben durch Zahlen.

→ **Addiert** die Zahlen – dies ergibt die Lösungszahl des ersten Rätsels.

S	T	I	P	E	N	D	I	U	M	G	K
H	C	S	G	X	H	F	G	L	E	I	L
G	E	S	C	H	E	N	K	H	N	F	K
U	W	C	U	B	F	Q	A	D	L	J	R
E	E	O	L	Z	K	L	E	O	B	H	E
H	T	B	H	D	T	R	H	S	R	O	D
W	P	A	Z	N	G	N	Y	X	D	N	I
B	A	F	O	E	G	G	T	M	A	O	T
D	O	O	L	C	L	E	G	J	O	R	F
P	W	D	O	N	G	R	L	X	U	A	E
O	A	X	B	S	M	P	H	D	V	R	X
B	U	E	R	G	E	R	G	E	L	D	U

A = 1, B = 2, C = ...



Aufgabe

Können Sie alle Einnahmequellen erklären?

→ **Recherchiert** diejenigen, die Sie nicht kennt.



Rätsel 2

Aufgabe

Wer ein **Stipendium** erhält, bekommt nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern oft auch zusätzliche Förderung – etwa Workshops oder Beratung zur Studienorientierung. Doch: Stipendien werden nicht an alle vergeben, sondern nur an Bewerber:innen, die bestimmte Kriterien erfüllen (z. B. als Erste:r in der Familie studieren, besonderes Engagement zeigen, ...). Diesmal scheint die Auswahlkommission aber völlig durcheinander geraten zu sein! Einige Stipendien existieren wirklich, andere wurden frei erfunden. Und wer hat sich auf welches Stipendium beworben?

- **Recherchiert**, welche Stipendien tatsächlich existieren und welche Kriterien bei der Auswahl wirklich eine Rolle spielen.
- **Ordnet** die Bewerber:innen dem passenden Stipendium zu.
- **Sucht** im Gitter die richtigen Zahlen.

Stipendien

- A. Heinrich-Böll-Stiftung
- B. Schönschrift-Stipendium
- C. Deutscher Akademischer Austauschdienst
- D. Innovationsstipendium Bayern
- E. Avicenna-Studienwerk
- F. Elon-Musk-Stipendium für Informatik
- G. Reiselust-Stipendium
- H. Deutschlandstipendium

Kim (22)

- gute Leistungen im Studium
- pflegt seine Großeltern
- engagiert sich im Sportverein

Sara (16)

- sehr fleißig
- organisiert Feriencamps für Jugendliche
- muslimisch

Anouk (17)

- Klassensprecherin
- engagiert sich bei Greenpeace
- durchschnittliche Noten

Kaya (23)

- sehr gute Noten
- will zum Forschen ins Ausland
- spricht fließend Spanisch

	A	B	C	D	E	F	G	H
Kim	5	9	2	7	8	1	4	3
Sara	2	4	3	5	1	9	1	6
Anouk	7	1	8	2	6	5	4	3
Kaya	7	4	2	5	3	2	9	8





Material 1.5



Rätsel 3

Aufgabe

Franziska wird ab Herbst studieren – aber ganz ohne finanzielle Unterstützung schafft sie es nicht. Deshalb stellt sie einen BAföG-Antrag. BAföG ist die Kurzform für "Bundesausbildungsförderungsgesetz" und ist eine finanzielle Förderung für Studierende, die sich ein Studium sonst nicht leisten könnten. Bei den meisten Menschen wird hierfür auch das Einkommen der Eltern einbezogen; es gibt aber auch ein elternunabhängiges BAföG! Nach dem Ende des Studiums muss das BAföG teilweise zurückgezahlt werden.

Jetzt fragt sich Franziska: Wie viel Förderung kann sie überhaupt bekommen?

→ **Entziffert** die Beschreibung von Franziskas Situation.

→ **Prüft** mithilfe des BAföG-Rechners, der sich hinter dem QR-Code versteckt, wie viel Geld sie voraussichtlich erhält.

!tssäl ierf redleF ehcnam nam
nnew ,hcuA treinoitknuf renhceR
reD



franziska auf minijob-basis in einer eisdieler gearbeitet und setzt das im

12.100 euro. franziskas eltern erhalten derzeit wohnlohn.

euro. ihr vater arbeitet teilzeit und hatte vor 2 jahren ein bruttojähreseinkommen von

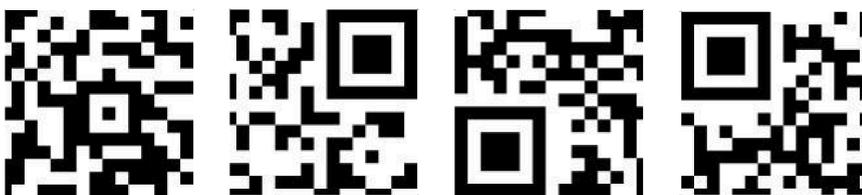
studium fort. ihr bruder besucht die 7. klasse. franziskas mutter ist in einer firma

franziska (21) studiert im ersten semester mathematik an der universität heidelberg. sie

angestellt und hatte vor 2 jahren ein bruttojähreseinkommen von 20.400

ist über die familienversicherung beitragsfrei kranken- und pflegeversichert

und zieht für das studium von zuhause aus. vor dem studienanfang hatte





Material 1.6



<p>GEHEIM-PIN</p> <table><tbody><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="4"><hr/></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></tbody></table>					+				+				<hr/>								<p>GEHEIM-PIN</p> <table><tbody><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="4"><hr/></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></tbody></table>					+				+				<hr/>								<p>GEHEIM-PIN</p> <table><tbody><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="4"><hr/></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></tbody></table>					+				+				<hr/>							
+																																																														
+																																																														
<hr/>																																																														
+																																																														
+																																																														
<hr/>																																																														
+																																																														
+																																																														
<hr/>																																																														
<p>GEHEIM-PIN</p> <table><tbody><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="4"><hr/></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></tbody></table>					+				+				<hr/>								<p>GEHEIM-PIN</p> <table><tbody><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="4"><hr/></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></tbody></table>					+				+				<hr/>								<p>GEHEIM-PIN</p> <table><tbody><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="4"><hr/></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></tbody></table>					+				+				<hr/>							
+																																																														
+																																																														
<hr/>																																																														
+																																																														
+																																																														
<hr/>																																																														
+																																																														
+																																																														
<hr/>																																																														
<p>GEHEIM-PIN</p> <table><tbody><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="4"><hr/></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></tbody></table>					+				+				<hr/>								<p>GEHEIM-PIN</p> <table><tbody><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="4"><hr/></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></tbody></table>					+				+				<hr/>								<p>GEHEIM-PIN</p> <table><tbody><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>+</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td colspan="4"><hr/></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></tbody></table>					+				+				<hr/>							
+																																																														
+																																																														
<hr/>																																																														
+																																																														
+																																																														
<hr/>																																																														
+																																																														
+																																																														
<hr/>																																																														



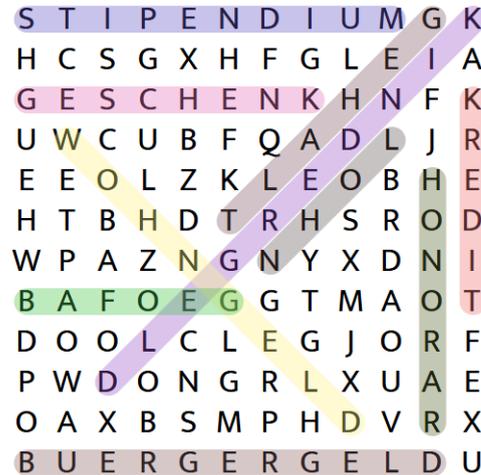
Lösung 1.1

Rätsel 1: Einnahmequellen

→ die ersten Buchstaben der zehn Worte ersetzen durch die Position im Alphabet

→ die Zahlen addieren

BaföG	B	2
Lohn	L	12
Gehalt	G	7
Wohngeld	W	23
Kindergeld	K	11
Bürgergeld	B	2
Kredit	K	11
Stipendium	S	19
Geschenk	G	7
Honorar	H	8
		102



Rätsel 2: Stipendien

→ existierende Stipendien auswählen

→ Bewerber:in und Stipendium verbinden

→ Werte im Gitter ablesen

Stipendien

A. Heinrich-Böll-Stiftung → Anouk (Engagement für die Umwelt)

B. Schönschrift-Stipendium

C. Deutscher Akademischer Austauschdienst → Kaya (DAAD Fördert Forschungsaufenthalte im Ausland)

D. Innovationsstipendium Bayern

E. Avicenna-Studienwerk → Sara (Konfession und gesellschaftliches Engagement)

F. Elon-Musk-Stipendium für Informatik

G. Reiselust-Stipendium

H. Deutschlandstipendium → Kim (besondere Herausforderungen)

	A	B	C	D	E	F	G	H
Kim	5	9	2	7	8	1	4	3
Sara	2	4	3	5	1	9	1	6
Anouk	7	1	8	2	6	5	4	3
Kaya	7	4	2	5	3	2	9	8

→ 3-1-7-2

Rätsel 3: Der BaföG-Antrag

- Satzschnipsel in die richtige Reihenfolge bringen
- QR-Code zusammensetzen
- Werte eingeben
- voraussichtliche BaföG-Summe berechnen (= 855)



franziska (21) studiert im ersten semester mathematik an der universität heidelberg. sie ist über die familienversicherung beitragsfrei kranken- und pflegeversichert und zieht für das studium von zuhause aus. vor dem studienanfang hatte franziska auf minijobbasis in einer eisdiele gearbeitet und setzt das im studium fort. ihr bruder besucht die 7. klasse. franziskas mutter ist in einer firma angestellt und hatte vor 2 jahren ein bruttojahreseinkommen von 20.400 euro. ihr vater arbeitet teilzeit und hatte vor 2 jahren ein bruttojahreseinkommen von 12.100 euro. franziskas eltern erhalten derzeit wohngeld.

Finale Lösung



Baustein 2

Steuern

Zusammenfassung der ersten Stunde

- Die Schüler:innen analysieren eine fiktive Gehaltsabrechnung von MontanaBlack, berechnen das Nettogehalt und markieren bekannte sowie unbekannte Begriffe.
- Unbekannte Begriffe werden in einem Mix-and-Match-Spiel geklärt, bevor die Verteilung der Abgaben grafisch visualisiert wird.
- Abschließend reflektieren sie die Fairness und den Zweck der Abgaben.

Zusammenfassung der zweiten Stunde

- In dieser Stunde entwickeln die Schüler:innen ein Budget für einen fiktiven Staat, priorisieren Projekte und entscheiden über Steuern und Ausgaben.
- Sie stellen ihre Pläne vor und passen sie bei unvorhergesehenen Ereignissen an.
- Anschließend reflektieren sie die Steuerplanung und deren Auswirkungen und berechnen, wie viel Steuern verschiedene Personen basierend auf den Steuerklassen zahlen müssen.

Organisatorisches

Kompetenzen und fachliche Ziele	<p>DIE-Kompetenzbereiche “Einnahmen” sowie “Geld- und Zahlungsverkehr”.</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Modalitäten der Steuererklärung (z.B. Absetzbarkeit von Ausgaben) • können Gehaltsabrechnungen sinnerneuernd lesen • können unterschiedliche Einnahmen und Ausgaben nachvollziehen und kontrollieren (addieren / subtrahieren) • kennen Fachbegriffe (z.B. Brutto, Netto, Freibetrag)
Benötigtes Vorwissen der S*	<ul style="list-style-type: none"> • Addition / Subtraktion • einfache statistische Darstellungen (Balken-/Kreisdiagramm) • <i>MontanaBlack</i>: einer der bekanntesten deutschen Streamer
Verwendete Fachbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Brutto(gehalt) • Netto(gehalt) • Arbeitslosenversicherung (AV) • Pflegeversicherung (PV), PV-Zuschlag • Krankenversicherung (KV) • Rentenversicherung (RV) • Kirchensteuer • Soli-Zuschlag • Budget
Zeit	90 min. (oder 2 x 45 min.)
Vorbereitung	<p>Medien und Materialien bereitstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ① ② Beamer / Tafel • ① ② Foliensatz bzw. Tafelanschrieb vorbereiten <p>Kopien erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ① 1x pro S*: Material 2.1 • ② 1x pro Gruppe: Material 2.3, 2.4.2, 2.4.3 • ② 1x pro Gruppe: Material 2.4.1, 2.4.4 ✂ • ② ggf. 1x pro S*: Material 2.5 • ② ggf. 1x für zwei S* : Material 2.6 ✂
Mögliche Modifikationen	<p>... zur Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Material 2.2 nutzen, um die Abgaben von MontanaBlack zu visualisieren • Recherche-Tools in der zweiten Erarbeitungsphase nutzen lassen, um die ggf. unbekannteren Begriffe selbstständig zu erarbeiten <p>... bei analoger Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den stummen Impuls vorlesen • die Mix-and-Match-Phase z.B. mit Moderationskarten an der Tafel durchführen oder den S* einzelne Kärtchen mit Definitionen austeilen und im Plenum besprechen
Ideen für Vertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • zur Übung das Gehaltsabrechnungs-Memory digital oder ausgedruckt (siehe Material 2.7) spielen Link: https://link.investit-academy.de/CrLrL9 oder die S* eine eigenes Memory erstellen lassen

Organisatorisches

- statt den **“Steuerklassen-Test”** von uns zu verwenden, können die Schüler:innen diesen auch selbst nach einer Recherche zu den Steuerklassen erstellen
- mithilfe der **statistischen Angaben des Finanzministeriums** die Verteilung der Steuerarten nach Einkommen in den Blick nehmen
Link: <https://link.investit-academy.de/bGUMwR>
- Vergleichsrechner des Instituts für deutsche Wirtschaft zur **Einkommensverteilung in Deutschland:**
Link: <https://link.investit-academy.de/X8YfWE>
- beispielhafte **Brutto-Netto-Rechnungen** für einzelne (Wunsch-)Berufe durchführen (z.B. mithilfe der Daten des Statistischen Bundesamts) oder den Gehaltsrechner des Statistischen Bundesamtes nutzen
Link: <https://link.investit-academy.de/xuqrD3>
- einen **Musterbescheid zum Bürgergeld** auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Gehaltsabrechnungen hin untersuchen
Link: <https://link.investit-academy.de/NsF9sT>
- eine **Paneldiskussion** zu Steuergerechtigkeit oder neuen Steuern führen – beispielsweise zur Zuckersteuer, die immer mal wieder diskutiert wird und in Großbritannien 2018 eingeführt wurde

Ablaufplan

Zeit / Phase	Impulse der L*	Sozialform / Methode	Medien / Material
Einstieg I 5'	Stummer Impuls <ul style="list-style-type: none"> 🚩 <i>Tweet des größten Streamers Deutschlands MontanaBlack zu seiner Steuernachzahlung</i> → "Worum geht es hier?" ✓ Steuern / Steuernachzahlung 	ggf. Murmelfase in PA Plenum	Impuls auf Folie des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/pUUWZy
Erarbeitung I 10'	Gehaltsabrechnung von MontanaBlack → "Was gibt es denn alles für Steuern und Abgaben? Schaut euch in Partnerarbeit die beispielhafte Gehaltsabrechnung von MontanaBlack an. Findet heraus, welcher Betrag am Ende auf Montanas Konto überwiesen wird und welche Abgaben er leisten muss. Markiert dann alle Fachbegriffe und Abkürzungen, die ihr kennt, in grün und alle, die ihr nicht kennt, in rot." <ul style="list-style-type: none"> 🚩 <i>Es ist keine echte Abrechnung, sondern eine fiktive Abrechnung auf Basis des geschätzten Einkommens von MontanaBlack!</i> ✓ Lösung 2.1 	PA	Material 2.1 "Fiktive Gehaltsabrechnung von MontanaBlack"
Sicherung I 10'	Mix-and-Match → "Auf der Folie seht ihr die Definitionen der Fachbegriffe der Gehaltsabrechnung. Ordnet sie den Begriffen zu, die ihr rot markiert habt."	EA	Aufgabe auf Folie des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/37bKUc

Ablaufplan

Erarbeitung II 15'	Visualisierung der Abgaben → "Welchen Anteil haben die verschiedenen Abgaben am Gesamtgehalt? Stellt die Verteilung in einem Balkendiagramm dar, das die Steuern und Abgaben zueinander in Beziehung setzt. Ihr könnt die Beträge runden." 🚩 <i>Es ist hilfreich, den S* eine mögliche Skalierung vorzuschlagen (z.B. 1 cm für 5000€, die x-Achse ist dann 12 cm lang). Das Bruttogehalt wird entsprechend nicht visualisiert.</i> ✓ Eine beispielhafte Darstellung findet sich in Lösung 2.1 ★ Differenzierte Variante → "Welchen Anteil haben die verschiedenen Abgaben am Gesamtgehalt? Das Kreisdiagramm stellt das Bruttogehalt dar. Es ist aufgeteilt in die verschiedenen Abzüge und das Nettogehalt. Beschriftet die Abschnitte mit den richtigen Kategorien." ✓ Lösung 2.2	EA	Aufgabe auf Folie des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/BLpayR Material 2.2 "Visualisierung der Abgaben"
Reflexion 5'	Diskussion zu Steuergerechtigkeit → "Findet ihr es fair, dass man so viele Abgaben leisten muss? Wofür werden diese Abgaben verwendet?"	Murmelfase in PA / Gespräch im Plenum	Aufgabe auf Folie des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/fVC4Z8
Reserve 5'	🚩 <i>Steuerrechner des Finanzministeriums für den Traumberuf ausprobieren</i>	EA	Link: https://link.investit-academy.de/qYhu62
Einstieg II 10'	Simulation: Finanziert euren Staat (Einleitung) → "Stellt euch Folgendes vor: Ihr seid die gewählte Regierung eines	Plenum	Szenario und Aufgabe auf Folie des Foliensatzes

Ablaufplan

	<p>neuen Staates. Eure Aufgabe ist es, die Infrastruktur und Dienstleistungen des Staates zu organisieren. Um das zu finanzieren, müsst ihr Steuern erheben und entscheiden, wie das Geld sinnvoll ausgegeben wird. Der Staat steht vor bestimmten Problemen und muss diese lösen; außerdem habt ihr nur eine begrenzte Menge Geld zur Verfügung.</p> <p>Ihr erhaltet in euren Gruppen verschiedene Rollenkarten und Aufgaben. Diskutiert,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie ihr die Projekte priorisiert • wie viel Geld ihr für die Projekte ausgeben wollt • wie ihr die Projekte finanzieren wollt." 		<p>Link: https://link.investit-academy.de/ABGYhD</p> <p>Material 2.3 und 2.4.1-2.4.3 für die Simulation, je Gruppe 1x</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Aufgabenbeschreibung" • "Rollenkarten" • "Ausgabenarten" • "Einnahmequellen"
<p>Erarbeitung III 25'</p>	<p>Simulation: Finanziert euren Staat (Spiel- und Präsentationsphase)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▀ die S* diskutieren anhand ihrer Rollen die notwendigen Ausgaben und notieren ihr geplantes Budget ▀ eine Vorstellung im Plenum kann, muss aber nicht erfolgen (z.B. mithilfe einer Dokumentenkamera) <p>→ "Ihr habt eure Budgetpläne sehr ausgewogen erstellt ... Aber Achtung, es kommt ein unvorhergesehenes Ereignis. Wie verändert ihr euer Budget?"</p> <ul style="list-style-type: none"> ▀ die Gruppen erhalten (ggf. unterschiedliche) Situationskarten und müssen ihr Budget entsprechend umstellen 	<p>3-4er GA</p>	<p>Material 2.4.4 "Karten mit unvorhergesehenen Ereignissen"</p>
<p>Sicherung II Reflexion II 10'</p>	<p>Reflexion der Simulation</p> <p>→ "Ihr habt euch auf ein Staatsbudget geeinigt, das auch unvorhergesehene Ereignisse berücksichtigt. Lasst uns nun überlegen, wie ihr vorgegangen seid bei der Planung eurer Steuern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie habt ihr die notwendigen Ausgaben priorisiert? Welche Ausgaben habt ihr weggelassen? Welche Werte haben eure Entscheidungen beeinflusst? • Welche Funktionen erfüllen Steuern? • Welche Auswirkungen können Steuern haben? • Wie flexibel sollte ein Staat Ein- und Ausgaben gestalten? 	<p>Plenum</p>	<p>Aufgabe auf Folie des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/p5VKfQ</p>

Ablaufplan

	<ul style="list-style-type: none">• Gibt es ein "fares" Steuersystem?" <p>🚩 die drei Funktionen von Steuern werden auf dem Foliensatz kurz erläutert</p>		
Reserve 10'	Steuerklassen – der große Test → "Privat haben wir natürlich auch mit Steuern zu tun. In Deutschland gibt es sogenannte Steuerklassen. Diese bestimmen, wie viel meines Einkommens ich <i>nicht</i> versteuern muss. Schaut euch den großen Steuerklassen-Test an und bestimmt dann für verschiedene Personen, wie viele Steuern sie zahlen müssen" ✓ Lösung 2.6	Murmelphase in PA / Gespräch im Plenum	Material 2.5 "Steuerklassen – der große Test", Folien des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/Nduup2 oder Material 2.6 (ausgeschnittene Kärtchen)



Material 2.1



Fiktive Gehaltsabrechnung von MontanaBlack

Aufgabe

→ Untersucht die beispielhafte Gehaltsabrechnung von Montana Black.

1. **Findet heraus**, welcher Betrag am Ende auf Montes Konto überwiesen wird und welche Abgaben er leisten muss.
2. **Markiert** dann alle Fachbegriffe und Abkürzungen, die ihr kennt, in grün und alle, die ihr nicht kennt, in rot.

Gehaltsabrechnung

für Februar 2025

Personal-Nr.: 0012345

Geb.-Datum: 12.4.1990

Steuerklasse: 1

SV-Nummer: 98765400MBO

Krankenkasse: AOK

PV-Zuschlag: ja

Social Media Musterfirma · Musterstr. 1 · 10101 Musterstadt

Eintritt: 01.01.2013

Austritt:

Montana Black
Schönhauser Allee 23
10345 Berlin

Brutto-Bezüge

Lohnart	Bezeichnung	Betrag
200	Gehalt	120.000,00 €
300	Sonderzahlung	15.000,00 €
Gesamt-Brutto		135.000,00 €

Steuer

Lohnsteuer	Kirchensteuer	Soli-Zuschlag	Steuerrechtliche Abzüge
58.551,50 €	0,00 €	3.220,33 €	61.771,83 €

Sozialversicherung

KV	RV	AV	PV	PV-Zuschlag	SV-rechtliche Abzüge
471,32 €	748,65€	104,65€	99,22 €	32,98 €	1.456,82 €

Nettogehalt 71.771,35 €

Auszahlungsbetrag 71.771,35 €



Material 2.2



Visualisierung der Abgaben von MontanaBlack

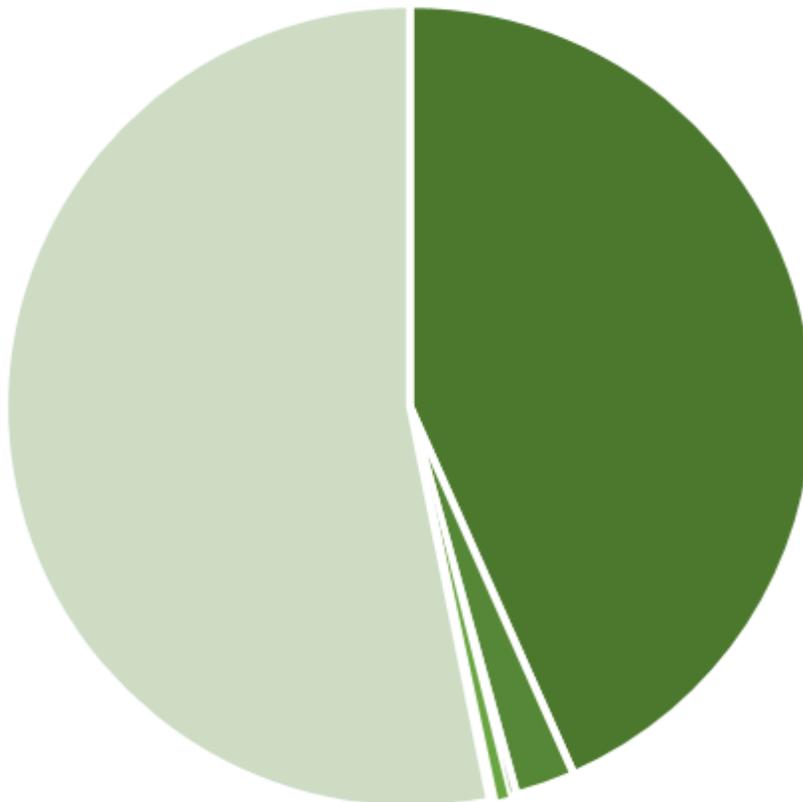
Aufgabe

Welchen Anteil haben die verschiedenen Abgaben am Gesamtgehalt?

Das Kreisdiagramm stellt das Bruttogehalt dar.

Es ist aufgeteilt in die verschiedenen Abzüge und das Nettogehalt.

→ **Beschrifte** die Abschnitte mit den richtigen Kategorien.





Material 2.3



Die Simulation "Finanziert euren Staat"

Aufgabe

Situationsbeschreibung

Ihr seid die gewählte Regierung eines neuen Staates. Eure Aufgabe ist es, die Infrastruktur und Dienstleistungen des Staates zu organisieren.

Um das zu finanzieren, müsst ihr Steuern erheben und entscheiden, wie das Geld sinnvoll ausgegeben wird. Ihr habt aktuell nur eine begrenzte Menge Geld zur Verfügung, 100.000 Steuerpunkte. Auch die Zufriedenheit eurer Bürger:innen ist euch wichtig, zu Beginn haben sie 100 Zufriedenheitspunkte.

- Macht euch mit euren Rollen vertraut.
Wählt entsprechend eurer Rolle die wichtigsten Ausgaben von der Liste aus.
- **Diskutiert** in der Gruppe, welche Projekte ihr wie und warum finanzieren wollt.
Notiert euer Staatsbudget auf einem separaten Blatt.

Unsere Ausgaben	Kosten	Zufriedenheit
Summe:		

Unsere Einnahmen	Einkünfte	Zufriedenheit
Summe:		



Material 2.4

2.4.1 Rollenkarten



Finanzminister:in	Bildungsminister:in
<p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Moderiert Diskussionen in der Gruppe.→ Berechnet die Einnahmen und achtet darauf, dass das Budget ausgeglichen ist.→ Präsentiert die Steuerpolitik und das Budget des Staates im Plenum. <p>Ziel: Ein ausgewogenes System schaffen, das die Bedürfnisse der Bürger:innen erfüllt und den Staat funktionsfähig hält.</p>	<p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Zuständig für die Finanzierung von Schulen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen.→ Überlegt, wie Bildungsausgaben langfristig die Wirtschaft und Gesellschaft stärken können.→ Argumentiert für ein ausreichendes Bildungsbudget. <p>Ziel: Eine gut ausgebildete Bevölkerung fördern, die den Staat langfristig stärkt.</p>
Gesundheitsminister:in	Verkehrsminister:in
<p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Zuständig für die Finanzierung von Krankenhäusern und Arztpraxen.→ Entwickelt Vorschläge zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung→ Argumentiert für ein ausreichendes Gesundheitsbudget. <p>Ziel: Ein funktionierendes und bezahlbares Gesundheitssystem schaffen, das die Lebensqualität aller Bürger:innen verbessert.</p>	<p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Zuständig für die Infrastruktur: Straßen, öffentlicher Nahverkehr, Brücken.→ Schlägt Projekte vor, die den Verkehr und die Mobilität verbessern.→ Verteidigt das Verkehrsbudget in Diskussionen mit anderen Ministerien. <p>Ziel: Eine funktionierende Infrastruktur sicherstellen, die das Leben der Bürger:innen erleichtert.</p>

2.4.2 Staatsausgaben

Ausgabeart	Preis	Zufriedenheit
Aufbau eines Katastrophenschutzprogramms	-12.000	+10
Aufblasbare Riesenente für den Stadtpark	-7.000	+2
Bau einer Grundschule	-20.000	+15
Bau eines Krankenhauses	-50.000	+20
Bau einer neuen Brücke	-25.000	+10
Einstellung von 10 neuen Ärzt:innen	-15.000	+12
Einstellung von 20 neuen Polizist:innen	-20.000	+10
Erhöhung der Renten um 5 %	-25.000	+15
Erweiterung des öffentlichen Nahverkehrs	-18.000	+12
Finanzierung eines Impfprogramms	-8.000	+10
Förderung von Kulturprojekten	-8.000	+8
Goldene Statue des:r Präsidenten:in	-25.000	-10
Installation neuer Fahrradwege	-6.000	+8
Investition in erneuerbare Energien	-40.000	+15
Kauf neuer Feuerwehrfahrzeuge	-15.000	+10
Kauf neuer medizinischer Geräte	-12.000	+10
Luxuriöser Regierungspalast	-70.000	-20
Modernisierung einer Universität	-30.000	+12
Neues digitales Lehrmaterial für Schulen	-5.000	+10
Reparatur einer Hauptstraße	-10.000	+8
Riesenparty für alle Bürger:innen	-50.000	+20
Stipendien für Schüler:innen und Studierende	-10.000	+12
Trainingslager für Eichhörnchen	-9.000	+1
Unterstützung für Arbeitslose	-20.000	+15
Wohnbauprogramm für einkommensschwache Familien	-30.000	+18

2.4.3 Mögliche (zusätzliche) Einnahmequellen

Einnahmeart	Preis	Zufriedenheit
Erhöhung der Einkommenssteuer auf 20 %	+25.000	-10
Erhöhung der Einkommenssteuer auf 30 %	+50.000	-20
Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 10 %	+20.000	-8
Einführung einer Luxussteuer	+30.000	-5
Einführung einer Vermögenssteuer (1 % auf große Vermögen)	+20.000	-10
Erhöhung der Unternehmenssteuer auf 20 %	+25.000	-7
Erhöhung der Unternehmenssteuer auf 25 %	+40.000	-20
Einführung einer CO ₂ -Steuer (10 % auf Emissionen)	+30.000	-10
Erhöhung der Alkohol- und Tabaksteuer	+15.000	-3

2.4.4 Unvorhergesehene Ereignisse



Naturkatastrophe im Nachbarland

Ein schweres Erdbeben hat das Nachbarland getroffen und es bittet um humanitäre Hilfe.

Kosten:

30.000 Steuerpunkte

Auswirkungen:

+10 Zufriedenheit (internationale Solidarität wird geschätzt).
Reduzierter Budgetspielraum für andere Projekte.

Viele Menschen fangen an zu rauchen

Ein plötzlicher Anstieg beim Konsum von Zigaretten führt zu langfristigen Gesundheitsproblemen.

Kosten:

10.000 Steuerpunkte für zusätzliche Gesundheitsprogramme.

Möglichkeit, die Tabaksteuer zu erhöhen und zusätzliche +15.000 Steuerpunkte Einnahmen zu generieren.

Auswirkungen:

+5 Zufriedenheit (kurzfristig durch mögliche Steueranpassung).
Langfristige Gesundheitskosten könnten steigen, falls keine Gegenmaßnahmen getroffen werden.

Hackerangriff auf staatliche Systeme

Ein Cyberangriff legt wichtige staatliche Systeme (z. B. Finanzverwaltung) lahm.

Kosten:

20.000 Steuerpunkte für Wiederherstellung und Sicherheitsverbesserungen.

Auswirkungen:

-10 Zufriedenheit (Bürger:innen sind besorgt über die Sicherheit ihrer Daten).

Möglichkeit, ein langfristiges Cybersicherheitsprogramm zu starten (+10 Zufriedenheit, aber zusätzliche Kosten von 15.000 Steuerpunkten).

Plötzliche Wirtschaftskrise

Viele Unternehmen gehen pleite, und die Arbeitslosigkeit steigt stark an.

Kosten:

30.000 Steuerpunkte für Arbeitslosenhilfe und Hilfsprogramme für Unternehmen.

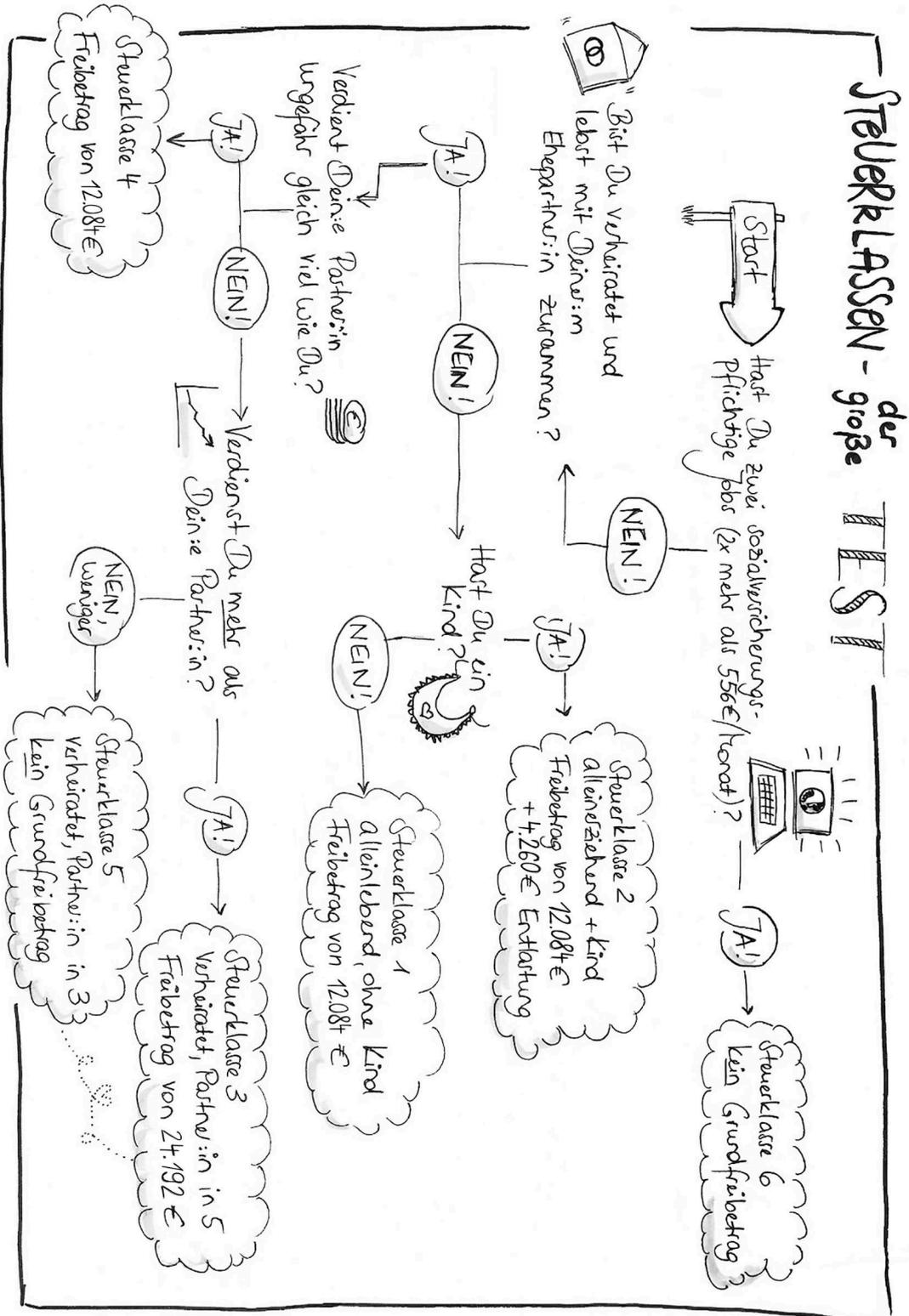
Auswirkungen:

-15 Zufriedenheit (bei Untätigkeit).
+10 Zufriedenheit (bei wirksamer Unterstützung).

Mögliche langfristige Einnahmeverluste durch niedrigere Unternehmenssteuern.



Steuerklassen – der große Test





Material 2.6

In welcher Steuerklasse ist diese Person?



<p>1 Martin, Polizist, nicht verheiratet, lebt alleine und fährt BMW</p>	<p>2 Sabrina, Anwältin, lebt alleine und ist Bayern München-Fan</p>
<p>3 Marie, Filialleiterin bei einer Supermarktkette, lebt zusammen mit ihrem Kind und wohnt in Düsseldorf</p>	<p>4 Magda ist alleinerziehend und wohnt in Hamburg. Sie hat keinen zweiten, sozialversicherungspflichtigen Job.</p>
<p>5 Veysel, Unternehmer, lebt zusammen mit seiner Familie und macht gerne Urlaub. Seine Eltern stammen aus Ungarn.</p>	<p>6 Pepe arbeitet als Pflegefachkraft und nimmt einen zusätzlichen Job in einer Kita an. Dort verdient er 450€ im Monat. Er lebt von seiner Frau geschieden.</p>
<p>7 Carla und Igor sind verheiratet, haben keine Kinder und wohnen zusammen. Carla verdient 80.000 € brutto im Jahr.</p>	<p>8 Monika und Amelie leben in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft in Stuttgart. Sie arbeiten beide in einer Unternehmensberatung und verdienen etwa gleich viel.</p>



Material 2.7

Gehaltsabrechnung-Memory

<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Gesamt-Bruttoentgelt</th> <th colspan="2">3.000,00</th> </tr> <tr> <th>Steuer</th> <th>Monat</th> <th colspan="2">Jahr</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Freibetrag</td> <td>0</td> <td colspan="2">0</td> </tr> <tr> <td>Steuer-Brutto</td> <td>30 3.000,00</td> <td colspan="2">30 3.000,00</td> </tr> <tr> <td>davon einmalig</td> <td>0,00</td> <td colspan="2">0,00</td> </tr> <tr> <td>LSt</td> <td>396,25</td> <td colspan="2">396,25</td> </tr> <tr> <td>SoliZ</td> <td>0,00</td> <td colspan="2">0,00</td> </tr> <tr> <td>KiSt</td> <td>23,59</td> <td colspan="2">23,59</td> </tr> <tr> <td>Kammer</td> <td>0,00</td> <td colspan="2">0,00</td> </tr> </tbody> </table>	Gesamt-Bruttoentgelt		3.000,00		Steuer	Monat	Jahr		Freibetrag	0	0		Steuer-Brutto	30 3.000,00	30 3.000,00		davon einmalig	0,00	0,00		LSt	396,25	396,25		SoliZ	0,00	0,00		KiSt	23,59	23,59		Kammer	0,00	0,00		<p>Angaben zur Steuer u.a. die Kinderfreibeträge und die Konfession, sodass die Kirchensteuer abgeführt werden kann</p>
Gesamt-Bruttoentgelt		3.000,00																																			
Steuer	Monat	Jahr																																			
Freibetrag	0	0																																			
Steuer-Brutto	30 3.000,00	30 3.000,00																																			
davon einmalig	0,00	0,00																																			
LSt	396,25	396,25																																			
SoliZ	0,00	0,00																																			
KiSt	23,59	23,59																																			
Kammer	0,00	0,00																																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Urlaub</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anspr. VJ</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Anspr. LJ</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>genommen</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>	Urlaub		Anspr. VJ	0	Anspr. LJ	30	genommen	0	<p>Hier findet sich – neben anderen persönlichen Daten – auch die Sozialversicherungsnummer</p>																												
Urlaub																																					
Anspr. VJ	0																																				
Anspr. LJ	30																																				
genommen	0																																				
<table border="1"> <tbody> <tr> <td>KV (14,60 + 1,10%)</td> <td>1 / Z</td> <td>235,50</td> <td>235,50</td> </tr> <tr> <td>RV (18,60%)</td> <td>1</td> <td>279,00</td> <td>279,00</td> </tr> <tr> <td>AV (2,40%)</td> <td>1</td> <td>36,00</td> <td>36,00</td> </tr> <tr> <td>PV (3,05%)</td> <td>1</td> <td>45,75</td> <td>45,75</td> </tr> </tbody> </table>	KV (14,60 + 1,10%)	1 / Z	235,50	235,50	RV (18,60%)	1	279,00	279,00	AV (2,40%)	1	36,00	36,00	PV (3,05%)	1	45,75	45,75	<p>Urlaubstage des Vorjahres können in das laufende Jahr mitgenommen werden</p>																				
KV (14,60 + 1,10%)	1 / Z	235,50	235,50																																		
RV (18,60%)	1	279,00	279,00																																		
AV (2,40%)	1	36,00	36,00																																		
PV (3,05%)	1	45,75	45,75																																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lohnart</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>10</td> <td>Gehalt</td> <td>3.000,00</td> </tr> </tbody> </table>	Lohnart	Bezeichnung	Betrag	10	Gehalt	3.000,00	<p>Das Brutto-Gehalt</p>																														
Lohnart	Bezeichnung	Betrag																																			
10	Gehalt	3.000,00																																			
<table border="1"> <tbody> <tr> <td>Summe der Brutto-Bezüge</td> <td>3.000,00</td> </tr> <tr> <td>Steuer*</td> <td>419,84-</td> </tr> <tr> <td>Sozialversicherung**</td> <td>596,25-</td> </tr> <tr> <td>Nettolohn</td> <td>1.983,91</td> </tr> </tbody> </table>	Summe der Brutto-Bezüge	3.000,00	Steuer*	419,84-	Sozialversicherung**	596,25-	Nettolohn	1.983,91	<p>Aufschlüsselung der monatlich und jährlich zu entrichtenden Lohnsteuer und Kirchensteuer mit Bezug zum zu versteuernden Bruttoentgelt in €</p>																												
Summe der Brutto-Bezüge	3.000,00																																				
Steuer*	419,84-																																				
Sozialversicherung**	596,25-																																				
Nettolohn	1.983,91																																				
<table border="1"> <tbody> <tr> <td>Personal-Nr.</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>Eintritt/L-Eintritt</td> <td>01.11.21 / 00.00.00</td> </tr> <tr> <td>Geb.tag</td> <td>20.03.1986</td> </tr> <tr> <td>Austritt</td> <td></td> </tr> <tr> <td>SV-Nr.</td> <td>08200386M014</td> </tr> <tr> <td>Steuer-ID</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Personal-Nr.	50	Eintritt/L-Eintritt	01.11.21 / 00.00.00	Geb.tag	20.03.1986	Austritt		SV-Nr.	08200386M014	Steuer-ID		<p>Aufschlüsselung der monatlich und jährlich zu entrichtenden Beiträge zur Sozialversicherung (z.B. Rentenversicherung) in €</p>																								
Personal-Nr.	50																																				
Eintritt/L-Eintritt	01.11.21 / 00.00.00																																				
Geb.tag	20.03.1986																																				
Austritt																																					
SV-Nr.	08200386M014																																				
Steuer-ID																																					
<table border="1"> <tbody> <tr> <td>ELStAM</td> <td>Nein</td> </tr> <tr> <td>Steuerklasse</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Steuerfaktor</td> <td>0,000</td> </tr> <tr> <td>Kfb</td> <td>0,5</td> </tr> <tr> <td>Konf. AN / EG</td> <td>rk</td> </tr> </tbody> </table>	ELStAM	Nein	Steuerklasse	1	Steuerfaktor	0,000	Kfb	0,5	Konf. AN / EG	rk	<p>Brutto-Netto-Berechnung mit dem Betrag, der am Ende auf das Konto überwiesen wird</p>																										
ELStAM	Nein																																				
Steuerklasse	1																																				
Steuerfaktor	0,000																																				
Kfb	0,5																																				
Konf. AN / EG	rk																																				



Lösung 2.1

Fiktive Gehaltsabrechnung von MontanaBlack

Gehaltsabrechnung				für Februar 2025	
Personal-Nr.: 0012345	Geb.-Datum: 12.4.1990	2 Steuerklasse: 1			
1 SV-Nummer: 98765400MBO	Krankenkasse: AOK	3 PV-Zuschlag: ja			
Social Media Musterfirma · Musterstr. 1 · 10101 Musterstadt			Eintritt: 01.01.2013 Austritt:		
Montana Black Schönhauser Allee 23 10345 Berlin					
4 Brutto-Bezüge					
Lohnart	Bezeichnung			Betrag	
200	Gehalt			120.000,00 €	
300	Sonderzahlung			15.000,00 €	
Gesamt-Brutto				135.000,00 €	
Steuer					
Lohnsteuer	Kirchensteuer	5 Soli-Zuschlag	Steuerrechtliche Abzüge		
58.877,00 €	0,00 €	3.238,23 €	62.115,23 €		
Sozialversicherung					
6 KV	7 RV	8 AV	9 PV	10 PV-Zuschlag	SV-rechtliche Abzüge
11 10.597,50 €	12.555,00 €	1.620,00 €	2.058,75 €	337,50 €	27.168,75 €
12 Netto Gehalt				47.716,02 €	
Auszahlungsbetrag				47.716,02 €	

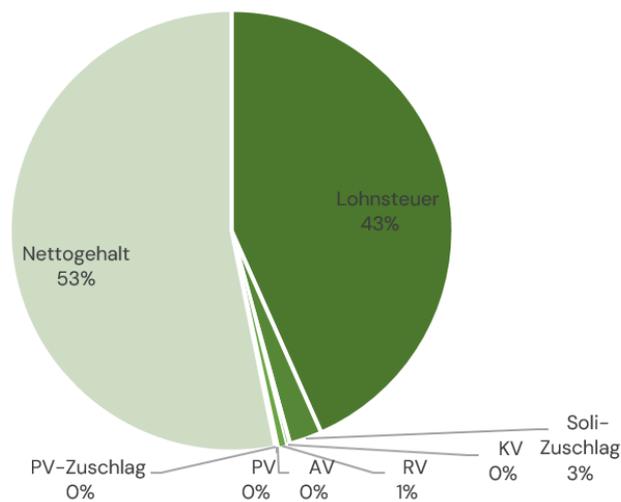
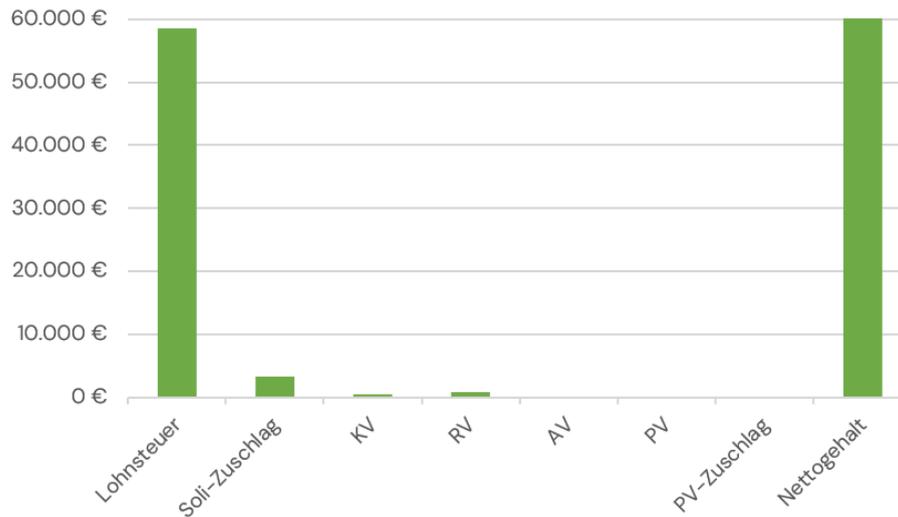
Lösung:

- Montana Black bekommt 47.716,02€ auf sein Konto überwiesen
1. Sozialversicherungsnummer: einmalige, persönliche Nummer die z.B. für die Rente wichtig ist
 2. Die Steuerklasse bestimmt die Höhe des Einkommens, auf das man keine Steuern zahlt – richtet sich hauptsächlich nach der Familiensituation
 3. und 10. ein Beitragszuschlag zur Pflegeversicherung, den Menschen ohne Kinder zahlen müssen
 4. das Gehalt, von dem noch Steuern und Abgaben abgezogen werden
 5. Solidaritätszuschlag: eine Abgabe die u.a. eingeführt wurde, um z.B. die Wiedervereinigung Deutschlands zu finanzieren
 6. Krankenversicherung
 7. Rentenversicherung
 8. Arbeitslosenversicherung
 9. Pflegeversicherung (eine Versicherung, die zahlt, wenn man Pflege benötigt)
 10. siehe 3.
 11. er zahlt Lohnsteuer, den Solidaritätszuschlag, Krankenversicherung, Rentenversicherung, Pflegeversicherung, Arbeitslosenversicherung und einen Zuschlag zur Pflegeversicherung
 12. Das Gehalt minus aller Abzüge



Lösung 2.2

Visualisierung der Abgaben von MontanaBlack



Lösung 2.6

In welcher Steuerklasse ist diese Person?

1. Martin: Steuerklasse 1
2. Sabrina: Steuerklasse 1
3. Marie: Steuerklasse 2
4. Magda: Steuerklasse 2
5. Veysel: Steuerklasse 1 / 3 / 4 / 5
6. Pepe: Steuerklasse 1
7. Carla: Steuerklasse 3; Igor: Steuerklasse 5
8. Monika & Amelie: beide in Steuerklasse 4

Baustein 3

Ausgaben und Kaufen

Zusammenfassung der ersten Stunde

- In der ersten Stunde reflektieren die Schüler:innen den Umgang mit Geld und Kosten.
- Sie clustern Ausgaben in Kategorien und vertiefen die Unterscheidung anhand eines Beispiels (Kosten eines Hundes).
- Zum Abschluss wird im Plenum reflektiert, wie die Kosten von Eltern, Schulen und dem Staat den Kategorien zugeordnet werden können.

Zusammenfassung der zweiten Stunde

- In der zweiten Stunde entwickeln die Schüler:innen in Gruppen Verkaufsstrategien im "Verrückten Basar".
- Sie präsentieren ihre Gegenstände und stimmen ab, welchen sie kaufen würden.
- Danach analysieren sie die verwendeten Verkaufsstrategien und reflektieren, ob diese fair waren und welche Regeln für Marketing gelten sollten.

Organisatorisches

Kompetenzen und fachliche Ziele

DIE-Kompetenzbereiche
"Ausgaben und Kaufen".

Die Schüler:innen

- können den Unterschied zwischen Wunsch und Notwendigkeit definieren
- kennen den Unterschied zwischen fixen und variablen Kosten
- können Preise von Angeboten oder Produkten vergleichen
- kennen typische Marketing- und Kundenfallen
- können Angebote vergleichen (hinsichtlich der Menge, Größe, Gewicht, Qualitätskriterien u.a.)
- können Anbieter vergleichen, bewerten und ggf. wechseln

Benötigtes Vorwissen der S*

Methode "Placemat", eine Erläuterung siehe hier

Link:

<https://link.investit-academy.de/htWBcy>

Verwendete Fachbegriffe

- Fixkosten
- variable Kosten
- absoluter / relativer Preis
- Lockangebote
- Dringlichkeit und Knappheit
- Payback-System

Zeit

90 min. (oder 2 x 45 min.)

Vorbereitung

Medien und Materialien bereitstellen

- ① ② Beamer / Tafel
- ① ② Foliensatz bzw. Tafelanschrieb vorbereiten
- ① Moderationskarten
- ① Kreppband / Magnete
- ① **4x4-Matrix** auf dem Boden abkleben (geht auch an Tafel bzw. digital); Quadranten mit "Notwendigkeit", "Wunsch", "Fixkosten" und "variablen Kosten" beschriften
- ② Gegenstände für den verrückten Basar (z.B. Schraubendreher, Sitzkissen, Teebeutel, Blumentopf, Post-its)
- ② Flipchart / Moderationskarten
- ② Klebepunkte oder anderes anonymes Abstimmungsmittel

Kopien erstellen

- ① je 1x pro S*: **Material 3.1**

Organisatorisches

Mögliche Modifikationen

... bei zurückhaltenden Schüler:innen:

- im Einstieg **Impulse durch die Lehrkraft** nehmen, sodass für die Erarbeitung genug Material zur Verfügung steht (z.B. *Beautyprodukte, Handyvertrag, Mitgliedschaft im Fitnessstudio, Schmuck, eine Louis Vuitton-Jacke, Montana Black im Stream donaten, Netflix-Abo, Mittagessen in der Schulkantine*)

... zur Differenzierung:

- statt den **Kosten eines Hundes** können auch andere Ausgaben (eigene Wohnung, Studium, o.Ä.) analysiert werden

... bei wenig Vorbereitungszeit:

- für den **verrückten Basar** Gegenstände aus dem Klassenzimmer bzw. der Schüler:innen nutzen

Ideen für Vertiefung

- Möglichkeiten zur Analyse und Veränderungen der **persönlichen Ausgaben** besprechen:
 - hohe Fixkosten → Kündigen von Abonnements, billigere Wohnung, Einsparungen beim Strom, ...
 - hohe variable Kosten → sind die Ausgaben eher Wünsche als notwendig; Budgetierung anpassen (Baustein 4)
- Werbeplakate bzw. kurze Werbespots im Plenum oder in Gruppenarbeit zeigen und mit Klasse diskutieren, welche **Marketing-Strategien** auffallen
- das Produkt des Verrückten Basars mithilfe eines Flyers oder Werbeposters anpreisen
- Vertiefung für Lehrkräfte: <https://link.investit-academy.de/Vsw4qd> als Video

Link: <https://link.investit-academy.de/uVZab4>

Ablaufplan

Zeit / Phase	Impulse der L*	Sozialform / Methode	Medien / Material
Einstieg I 5'	Budget-Brainstorming → "Wenn ihr jetzt 10.000€ zur Verfügung hättet, was würdet ihr damit kaufen?" 🚩 <i>Ideen auf Moderationskarten festhalten</i>	Brainstorming im Plenum	Moderationskarten (digitale) Tafel
Erarbeitung I 10'	4x4 Matrix → "Clustert diese Ideen nach Wunsch, Notwendigkeit, variablen und Fixkosten." 🚩 <i>S* sortieren die Moderationskarten auf dem Boden</i> ✓ Notwendigkeit: Grundbedürfnisse, die erfüllt werden müssen (z.B. Lebensmittel, Strom) Wünsche: nicht zwingend notwendig, erhöhen aber die Lebensqualität (z.B. Beautyprodukte, Schmuck) variable Kosten: unregelmäßige, schwankende Kosten (z.B. ein neues Handy) Fixkosten: Kosten, die wiederkehrend und konstant bleiben (z.B. Internetvertrag, Kredite) 🚩 <i>Besprechung und Anpassung im Plenum; ggf. können einzelne Ausgaben verschiedenen Kategorien zugeordnet werden</i>	EA Plenum	Kreppband / Magnete Beschriftungen für Quadranten (Notwendigkeit / Wunsch / Fixkosten / variable Kosten)

Ablaufplan

Erarbeitung II 10'	Placemat: Wie viel kostet ein Haustier? → Lasst uns diese Unterscheidung etwas weniger abstrakt an einem Beispiel üben. Wie viel kostet ein Hund? Hierfür nutzen wir ein Placemat mit vier verschiedenen Teilen: Wunsch, Notwendigkeit, variable Kosten und Fixkosten. Auf eurem Teil notiert ihr zunächst alle Ideen für diese Kategorie. Nach zwei Minuten drehen wir dann das Placemat und ihr ergänzt bzw. korrigiert das, was davor geschrieben wurde. ✓ Lösung 3.1	3-4er GA	Arbeitsauftrag auf Folie oder an Tafel Link: https://link.investit-academy.de/zmtQhw Material 3.1 Placemat "Wie viel kostet ein Hund?"
Sicherung I 10'	Placemat: Welche Gegenstände müssen in ein Starter-Set? → "Ihr habt die Kosten, die auf Hundehalter:innen zukommen, gesammelt. Stellt euch vor, ihr müsst nun ein Starter-Set aus 5 Gegenständen und maximal 200 € für neue Hundehalter:innen zusammenstellen – was gehört rein? Begründet eure Auswahl und notiert das im Mittelteil des Placemats."	3-4er GA	Arbeitsauftrag auf Folie oder an Tafel Link: https://link.investit-academy.de/FKWp9u
Sicherung II 10'	Vergleich und Reflexion → "Welche Gegenstände gehören auf jeden Fall in das Starter-Set und warum? Stellt kurz eure Gegenstände vor." → "Welche Dinge tauchen in fast jeder Gruppe auf? Wo gab es Unterschiede? Warum? Hat euch etwas überrascht? Welche Kosten sind aus eurer Sicht unterschätzt / überschätzt? Wie sollten wir Ausgaben planen, wenn wir uns zwischen mehreren Dingen entscheiden müssen?"	Plenum	Reflexionsfragen auf Folie des Foliensatzes oder an Tafel Link: https://link.investit-academy.de/r5Y6cF
Reflexion I 10'	Persönliche Beispiele für Kosten → "Welche Kosten haben eure Eltern, Schulen oder der Staat? Was davon sind variable und Fixkosten und sind sie Wünsche oder Notwendigkeiten?"	Brainstorming im Plenum	

Ablaufplan

<p>Einstieg II 10'</p> <p>15'</p> <p>5'</p>	<p>Verrückter Basar</p> <p>→ "Im folgenden Spiel müsst ihr versuchen, möglichst viele Käufer:innen zu finden. Sucht euch einen (verrückten) Gegenstand aus, den ihr verkaufen wollt. Überlegt euch Taktiken und Strategien, wie ihr möglichst viele Käufer:innen findet. Dabei ist verbal (fast) alles erlaubt. Bereitet eure Präsentation genau vor, denn ihr müsst euer Produkt gleich vor allen anderen vorstellen."</p> <p>☛ <i>Alle Gegenstände werden in kurzen Präsentationen mit den vorbereiteten Strategien angepriesen (ca. 1 Minute pro Team).</i></p> <p>☛ <i>die L* oder ein:e S* hält die Produktnamen auf einem Flipchart / auf Moderationskarten fest</i></p> <p>→ Jetzt müssen wir abstimmen, welches Produkt am meisten gekauft werden würde. Ihr könnt genau einen Gegenstand kaufen. Klebt hierfür einen Klebepunkt auf das Produkt, das ihr kaufen würdet."</p> <p>☛ <i>es empfiehlt sich eine anonyme Abstimmung, um eine möglichst neutrale Abstimmung zu ermöglichen</i></p>	<p>PA oder GA (2-3 S*)</p> <p>Plenum</p> <p>EA</p>	<p>Arbeitsauftrag auf Folie oder an Tafel</p> <p>Link: https://link.investit-academy.de/NMeLFZ</p> <p>ggf. Gegenstände Flipchart / Moderationskarten</p> <p>Klebepunkte oder anderes anonymes Abstimmungsmittel</p>
<p> Erarbeitung II Sicherung II 15'</p>	<p>Reflexion der Strategien</p> <p>→ "Welche Tricks haben eure Klassenkamerad:innen genutzt, um euch zu überzeugen?"</p> <p>☛ <i>ggf. sollte die Lehrkraft strukturieren und fachlich unterfüttern</i></p> <p>✓ absoluter Preis: Preis in der Angabe Geldeinheit pro Menge (z.B. Euro pro Stück)</p> <p>relativer Preis: Preis in Abhängigkeit eines anderen Guts (z.B. "kostet weniger als das alte Modell")</p> <p>Lockangebote mit langen Laufzeiten: z.B. "der erste Monat ist im Fitnessstudio gratis"</p> <p>Dringlichkeit und Knappheit: z.B. "es sind nur noch 4 Stück vorhanden"; "begrenzte Anzahl"</p> <p>PayBack-Systeme: bei jedem Kauf wird ein gewisser Bonus, z.B. Punkte</p>	<p>Brainstorming im Plenum</p>	<p>Stichpunkte auf Folie des Foliensatzes oder an Tafel</p> <p>Link: https://link.investit-academy.de/WYS9cQ</p>

Ablaufplan

	oder Rabatte, ausgeschüttet; gleichzeitig Tracking von Kund:innen-Daten (z.B. PayBack, Kund:innen-Karten)		
Reflexion II 5'	Diskussion zu Marketing-Regeln → "Waren eure Verkaufsstrategien "fair"? Welche Regeln sollten Unternehmen beim Marketing einhalten (müssen)?"	Diskussion im Plenum	



Wie viel kostet ein Hund?



Variable Kosten

Fixkosten

Wünsche

Notwendigkeit

Ein Starter-Set für Hundehalter:innen		Variable Kosten			
		Wünsche	Notwendigkeit	Fixkosten	Variable Kosten
Gegenstand	Preis	Begründung			



Lösung 3.1

Erarbeitung II (exemplarisch)

Fixkosten	variable Kosten	Notwendigkeit	Wunsch
z.B. Futter, Hundesteuer, Kotbeutel	z.B. Spielzeug, Halsband, Hundeschule	z.B. Impfungen, Futter, Hundesteuer	z.B. Tragetasche, Spielzeug, Leckerli

Sicherung I (exemplarisch)

Gegenstand	Preis	Begründung	Wunsch	Notwendigkeit	Fixkosten	variable Kosten
Futternapf + Wassernapf (Set)	15€	Sauberkeit, Hygiene		x		x
Leine + Halsband	25€	rechtliche Vorgaben, Kennzeichnung des Hundes		x		x
Erstausstattung Futter	20€	Versorgung des Hundes		x	x	
Hundebett	40€	artgerechte Haltung		x		x
Gesundheitscheck beim Tierarzt	100€	Gesundheit des Hundes	x			x

Baustein 4

Haushalten

Zusammenfassung der ersten Stunde

- In dieser Stunde lernen die Schüler:innen, ein Budget zu planen und finanzielle Ziele zu setzen.
- Mithilfe von Spielgeld planen sie zunächst ihre Ausgaben, berücksichtigen Fixkosten und setzen das restliche Budget fest.
- Sie reflektieren Fehler bei der Budgetierung, lernen die 50/30/20-Regel kennen und formulieren finanzielle Ziele.
- Am Beispiel eines Handykaufs entwickeln sie konkrete Ziele und erstellen ein angepasstes Budget mit mindestens zwei Zielen.

Zusammenfassung der zweiten Stunde

- Die Schüler:innen erstellen in der zweiten Stunde ein persönliches finanzielles Ziel für das kommende Jahr und entwickeln einen individuellen Finanzplan.
- Anschließend reflektieren sie im Plenum die Herausforderungen der Budgeterstellung.
- In der Sicherung analysieren sie fiktive Kontoauszüge und diskutieren deren Budgetierung.

Organisatorisches

Kompetenzen und fachliche Ziele	<p>DIE-Kompetenzbereiche „Haushalten“</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Methoden, um das persönliche Budget zu verwalten • können finanzielle Ziele formulieren • können ein Haushaltsbuch anlegen und führen • können Geld für Sonderausgaben einplanen (z.B. Geschenke, Urlaub) • können einen Sparbetrag zurücklegen • können Geld anteilmäßig verteilen (z.B. auf Personen, auf Wochen, auf Tage)
Benötigtes Vorwissen der S*	-
Verwendete Fachbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Budget • 50/30/20-Regel • SMART-Ziele
Zeit	90 min. (oder 2 x 45 min.)
Vorbereitung	<p>Medien und Arbeitsmaterialien bereitstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ① ② Beamer / Tafel • ① ② Foliensatz bzw. Tafelanschrieb vorbereiten • ① Briefumschläge/Post-its (mind. 4 pro Gruppe à 3–4 S*) <p>Kopien erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ① Material 4.1 (je Gruppe 18 x 100€, d.h. drei Bögen des Spielgeldes) ✂ • ① 1x für zwei S*: Material 4.2 ✂ • ② 1x pro S*: Material 4.3, 4.4 • ② ggf. 1x für zwei S*: Material 4.5
Mögliche Modifikationen	<p>... bei wenig Vorbereitungszeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • statt mit haptischem Spielgeld mit der digitalen Anwendung "Mathies Money" arbeiten <p>Link: https://link.investit-academy.de/wSktqg</p> <p>... für zurückhaltende Schüler:innen oder Klassen mit angespanntem Klassenklima</p> <ul style="list-style-type: none"> • statt individueller Ziele und Budgetplanungen mit fiktiven Personas (Material 4.4) arbeiten, sodass nicht über die eigenen Finanzen gesprochen werden muss
Ideen für Vertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • Spielgeld vs. echtes Geld: woran erkenne ich Falschgeld?, z.B. mithilfe der Infografiken der Bundesbank Link: https://link.investit-academy.de/gHqNYBO • digitale Budgetierungstools ausprobieren • Nutzung der Budgetplanung über Zeit reflektieren (wer hält sich noch daran? Was ist schwer daran? etc.) • gute finanzielle Ziele orientierten sich an SMART-Zielen; diese Technik kann auch für andere Lebensbereiche angewandt werden Link: https://link.investit-academy.de/qZQ8K5

Ablaufplan

Zeit / Phase	Impulse der L*	Sozialform / Methode	Medien / Material
Einstieg I 10'	<p>Ein Budget mit Spielgeld erstellen</p> <p>→ "Ihr habt von mir 1800 € als Spielgeld erhalten. Was könntet ihr alles damit machen?"</p> <p>✓ z.B. shoppen gehen, investieren, ins Casino gehen, ...</p> <p>→ "Das sind alles gute Ideen – ihr müsst davon aber bestimmte Fixkosten bezahlen. Eure Miete sind 700€, ihr zahlt monatlich 300€ für Lebensmittel und 300€ für euer Auto. Wie könnt ihr das planen?"</p> <p>✓ Wir budgetieren, d.h. planen unser Geld <i>bevor</i> wir es ausgeben – für jede Ausgabenkategorie gibt es einen (virtuellen) Briefumschlag, in den wir das verplante Geld stecken; bei der Ausgabe können wir maximal das Geld aus diesem Briefumschlag nutzen</p> <p>→ "Was machen wir mit dem Rest?"</p> <p>✓ eine Kategorie "Sonstiges" anlegen</p>	GA (3–4er) Plenums- gespräch	<p>Material 4.1 "Spielgeld": je Gruppe 18 x 100€ Briefumschläge oder Post-its zur Beschriftung Fixkosten visualisiert, z.B. auf Tafel</p>
Erarbeitung I 10'	<p>Grundregeln Budgetierung</p> <p>→ "Ihr habt eure vier Budgets wunderbar angelegt. Dabei sind euch aber drei essenzielle Fehler unterlaufen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. am Ende des Monats bleibt kein Geld übrig 2. ihr habt die 50/30/20-Regel nicht beachtet 3. ihr habt keine finanziellen Ziele gesetzt. <p>Sortiert nach diesen Regeln euer Budget neu."</p>	Input durch L* parallel notieren lassen	<p>Input auf Folie des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/sC8CXG Material 4.2 "Grundregeln Budgetierung"</p>
Erarbeitung II 10'	<p>Finanzielle Ziele mithilfe der SMART-Methode</p> <p>→ "Was sind denn eigentlich gute finanzielle Ziele? Ich zeige euch die SMART-Methode, die man natürlich nicht nur für Finanzziele, sondern für alle Projekte und Ideen nutzen kann."</p> <p>🚩 <i>an einem Beispiel ein SMART-Ziel (z.B. ein neues Handy) immer weiter verfeinern; auf der Folie im Foliensatz ist hierfür ein Beispiel</i></p>	Brainstorming im Plenum Input durch L*	<p>Input auf Folien des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/zvXpxv oder an Tafel mit sukzessiver Ergänzung</p>

Ablaufplan

	<p>🚩 <i>Beispielhaftes Ziel: Ich möchte mir im Februar 2026 das iPhone 14 für 800€ kaufen, indem ich monatlich 100€ spare, die ich nicht für Klamotten ausgabe.</i></p>		
<p>Sicherung 10'</p>	<p>Weitere finanzielle Ziele erarbeiten → "Welches finanzielle Ziel könntet ihr mit eurem Spielgeld erreichen? Überlegt euch mindestens zwei gute finanzielle Ziele mithilfe der SMART-Methode und budgetiert euren Monat um."</p>	EA	
<p>Reserve 5'</p>	<p>Ausgaben-Planung → "Wieso sollte man seine Ausgaben vorher planen und Geld nicht einfach nur ausgeben? Was könnte passieren, wenn man 3 Monate auf sein Einkommen verzichten müsste?"</p>	Plenums- gespräch	
<p>Einstieg II 5'</p>	<p>Persönliches finanzielles Ziel → "Erstellt mithilfe der SMART-Methode euer persönliches finanzielles Ziel für das nächste Jahr." 🚩 <i>ggf. erneut die Schritte von Idee zum guten finanziellen Ziel reaktivieren</i> 🚩 <i>ggf. mehrere Ziele und/oder auch für den Zeitraum in fünf Jahren erstellen lassen</i></p>	EA	<p>Material 4.3 "Monatsbudget" ggf. Material 4.4 "Personas für die Budgeterstellung"</p>
<p>Erarbeitung III 20'</p>	<p>Finanzplan → "Für dieses Ziel erstellt ihr jetzt euren persönlichen Finanzplan. Notiert in diesem nach der 50-30-20-Regel</p> <ul style="list-style-type: none"> • eure Fixkosten • eure anfallenden Kosten für die Freizeit • eure Sparrücklagen." 	EA	<p>Material 4.3 "Monatsbudget"</p>

Ablaufplan

 Reflexion I 5'	Auswertung Budgetierung → "Wie lief das Erstellen eures Budgets? Was fiel euch leicht oder schwer?" 🚩 <i>hier sollte je nach S*-Gruppe eher allgemein gefragt werden, da Finanzen ein sehr persönliches Thema sind</i>	Diskussion im Plenum	
Sicherung II 15'	Fiktive Kontoauszüge auswerten → "Schaut euch diese fiktiven Kontoauszüge an. Wie beurteilt ihr sie im Hinblick auf die Budgetierung?" ✓ siehe Lösung 4.5	Murmelphase in PA Gespräch im Plenum	Material 4.5 "Fiktive Kontoauszüge"
Reserve 5'	Details Budgetierung → "Sollte man täglich in seine Budgetplanung schauen? Warum (nicht)? Würdet ihr euer Budget eher digital oder auf Papier planen?"	PA Gespräch im Plenum	



Material 4.1

Spielgeld



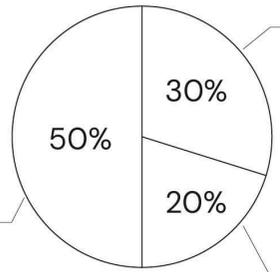


Grundregeln Budgetierung

Aufgabe

→ **Notiere** die drei Grundregeln der Budgetierung.

1.  _____

2.  _____

3.  _____

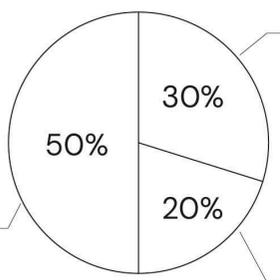


Grundregeln Budgetierung

Aufgabe

→ **Notiere** die drei Grundregeln der Budgetierung.

1.  _____

2.  _____

3.  _____



Material 4.3



Monatsbudget

Aufgabe

- **Erstelle** ein persönliches finanzielles Ziel für das nächste Jahr.
- **Plane** dann dein Monatsbudget für den nächsten Monat.

Mein Finanzziel: _____

Spezifisch
Messbar
Attraktiv
Realistisch
Terminiert



Mein Monatsbudget für den Monat:

Einkommen	Budget	Ist
Taschengeld	€	€
	€	€
	€	€
	€	€
SUMME	€	€

Schulden	Budget	Ist
	€	€
	€	€
	€	€
	€	€
SUMME	€	€

Fixkosten	Budget	Ist
Handyvertrag	€	€
Spotify	€	€
	€	€
	€	€
	€	€
	€	€
	€	€
SUMME	€	€

variable Kosten	Budget	Ist
	€	€
	€	€
	€	€
	€	€
	€	€
	€	€
	€	€
SUMME	€	€



Material 4.4

Fiktive Personas für die Budgeterstellung



Cem (19), Schüler: Berufskolleg lebt bei den Eltern	Samira (22), duale Studentin BWL lebt in einer WG
<p>Cem macht gerade das Fachabitur, lebt noch zuhause, spart für ein späteres Auslandsjahr. Er arbeitet nebenbei in einer Eisdielerie.</p> <p>Wunsch: „Ich will ein neues Handy kaufen, aber nicht irgendeines – es soll schon ein gutes Modell sein ...“</p> <p>Einnahmen/Ausgaben:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Einnahmen: Nebenjob Eisdielerie, Taschengeld→ Ausgaben: Handyvertrag, ÖPNV-Ticket, Essen gehen mit Freund:innen, Geburtstagsgeschenke, neue Sneakers→ Wünsche/Ziele: Handy, Auslandsjahr	<p>Samira ist im 3. Semester ihres dualen Studiums. Sie verdient schon eigenes Geld, muss aber auch Miete und Lebenshaltungskosten selbst zahlen.</p> <p>Wunsch: „Ich würde mir gerne einen neuen Laptop kaufen – am liebsten bis zum Semesterstart...“</p> <p>Einnahmen/Ausgaben :</p> <ul style="list-style-type: none">→ Einnahmen: Gehalt duales Studium→ Ausgaben: Miete WG, Strom/Internet, Handyvertrag, WG-Kasse, Cafébesuche, Bahnfahrten→ Wünsche/Ziele: Laptop, Spotify Premium, Fitnessstudio
Alex (25), selbstständiger Illustrator wohnt alleine	Annelie (16), Schülerin: Gymnasium lebt bei den Eltern
<p>Alex arbeitet auf Rechnung, mal mehr, mal weniger. Er liebt kreative Projekte, aber Budgetieren fällt ihm schwer. Er lebt eher von Monat zu Monat.</p> <p>Wunsch: „Ich würde echt gern mal wieder in den Urlaub fahren ... vielleicht Portugal? Aber wie soll ich das bezahlen?“</p> <p>Einnahmen/Ausgaben:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Einnahmen: Projektaufträge, Etsy-Shop→ Ausgaben: Miete, Krankenkasse, Software-Abo, Kunstmaterialien, Flohmarkt, Essen bestellen→ Wünsche/Ziele: Urlaub, neue Kamera, Workshop in Berlin	<p>Annelie hat vor etwa einem Jahr mehrere Ratenkäufe (z. B. Handy, Fernseher) gemacht. Die monatlichen Raten belasten sie zunehmend, obwohl sie schon nebenher arbeitet.</p> <p>Wunsch: „Ich will meine Schulden endlich loswerden – aber irgendwie bleibt nie genug übrig am Monatsende...“</p> <p>Einnahmen/Ausgaben:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Einnahmen: Minijob→ Fixkosten: Handyvertrag, Ratenzahlung Smartphone & TV, Streaming-Dienste→ Wünsche/Ziele: Schuldenabbau, irgendwann ein gebrauchter Roller



Material 4.5



Fiktive Kontoauszüge

Aufgabe

→ **Analysiert** diese fiktiven Kontoauszüge. Wie **beurteilt** ihr sie im Hinblick auf die Budgetierung?

Fiktive Kontoauszüge – Beispiel 1



Girokonto 28989589 BLZ 779 400 00 Kontoauszug 1
 Invest it! Bank Münzstadt UST-ID DE152258596 Blatt 1

Datum	Erläuterungen	Betrag
Kontostand in EUR am 31.12.2025, Auszug Nr. 1		00,00+
01.02.	Abrechnung 31.01.2025 Wert: 01.02.2025 siehe Anlage Nr. 1	195,11+
Kontostand in EUR am 01.02.2025, 13:25 Uhr		195,11+

Münzstadt, den 01.02.2025

Invest it! Bank GmbH Geldstraße 5 55332 Münzstadt

Herrn
 Moritz Masterplan
 Musterstraße 7
 12059 Musterstadt

IBAN:
 DE12 3000 4589 0012 6687 51
SWIFT-BIC: BYLADEM1234
 www.investit!bank.de



Girokonto 28989589 BLZ 779 400 00 Kontoauszug 1
 Invest it! Bank Münzstadt UST-ID DE152258596 Blatt 2

Datum	Erläuterungen	Wert	Betrag
05.01.2025	GUTSCHRIFT	01.01	280,00+
06.01.2025	Nebenjob Eisdiele	01.01	50,00+
07.01.2025	Taschengeld	01.01	4,99-
10.01.2025	LASTSCHRIFT	01.01	89,90-
15.01.2025	Der Sneaker-Online-Shop	01.01	15,00-
20.01.2025	LASTSCHRIFT	01.01	25,00-
	Handyvertrag		
	KARTENZAHLUNG		
	Der Geschenke-Laden		
Kontostand in EUR am 01.02.2025, 13:25 Uhr			195,11+

Moritz Masterplan

Fiktive Kontoauszüge – Beispiel 2



Invest it! Bank

Frau Maxi Musterfrau Musterstraße 7 12059 Musterstadt	Kontoauszug per Kontoinhaber IBAN Kontoart Konto-Währung Aktueller Zinssatz p.a.	31.01.2025 Maxi Musterfrau DE12 3000 4589 0012 6687 51 UmweltFlexkonto EUR variabel*
--	---	---

Alter Kontostand 31.12.2024 00,00 H

01.01. 01.01. Dauerauftrag Hausverwaltung XY Miete BIC+BYLADEM1005	DE45 5555 6666 7777 0000	- 450,00 S
01.01. 01.01. Dauerauftrag Grüner Strom Strom BIC+BYLADEM1008	DE67 4444 8888 1111 9999	- 48,50 S
03.01. 03.01. Überweisungsgutschrift Agentur XY Gehalt BIC+BYLADEM1010	DE90 1000 2000 3000 0001	1.236,00 H
04.01. 04.01. Dauerauftrag Deutsche Telekom Internet BIC+BYLADEM1022	DE67 5555 8888 3333 9999	- 47,99 S
13.01. 13.01. Kartenzahlung Bürobedarf Meyer Einkauf BIC+BYLADEM1033	DE10 2222 3333 4444 5555	- 19,90 S
15.01. 15.01. Kartenzahlung Supermarkt City Einkauf BIC+BYLADEM1005	DE99 7777 8888 0000 1234	- 60,00 S
19.01. 19.01. Basis-Lastschrift Netflix Premium-Account BIC+BYLADEM1017	DE01 8888 4444 7777 6666	- 12,99 S
28.01. 28.01. Basis-Lastschrift Deutsche Bahn Bahncard-Abo BIC+BYLADEM1222	DE11 1234 5678 9876 5432	- 29,90 S
29.01. 29.01. Kartenzahlung KrimsKrams Laden Einkauf BIC+BYLADEM1255	DE04 4000 5000 6000 0001	- 50,34 S

Neuer Kontostand

516,38 H

* Aktuelle Konditionen unter www.investit!bank.de/konditionen

Bitte prüfen Sie die Richtigkeit dieses Kontoauszuges. Es gilt als anerkannt, wenn Sie nicht innerhalb von 6 Wochen nach Empfang schriftlich Einwände gegenüber unserer Innenrevision erheben. Guthaben sind als Einlagen nach Maßgabe des Einlagensicherungsgesetzes entschädigungsfähig. Nähere Informationen finden Sie auf dem „Informationsbogen für Einleger“ im Internet unter www.investit!bank.de/formulare



Invest it! Bank

Geldstraße 5 · 55332 Münzstadt · www.investit!bank.de · USt-IdNr. DE152258596

Fiktive Kontoauszüge – Beispiel 3



Invest it! Bank GmbH Geldstraße 5 55332 Münzstadt

Herr
Manuel Mustermann
Musterstraße 7
12059 Musterstadt

SEITE 1 von 1
DATUM 01.01.2025 - 31.01.2025
IBAN DE12 3000 4589 0012 6687 51
BIC TBXXHBBUU

KONTOÜBERSICHT

PRODUKT	ANFANGSSALDO	ZAHLUNGSEINGANG	ZAHLUNGSAusGANG	ENDSALDO
Cashkonto	0,00€	830,00 €	692,98 €	137,02 €

UMSATZÜBERSICHT

DATUM	TYP	BESCHREIBUNG	ZAHLUNGSEINGANG	ZAHLUNGSAusGANG	SALDO
02. Jan. 2025	Gutschrift	Ausbildungsvergütung	830,00 €		830,00 €
03. Jan. 2025	Lastschrift	Miete Wohnheim		280,00 €	550,00 €
03. Jan. 2025	Lastschrift	Essenspauschale Wohnheim		90,00 €	460,00 €
05. Jan. 2025	Kartenzahlung	Xbox Game Store		59,99 €	400,01 €
06. Jan. 2025	Kartenzahlung	Easy Tankstelle		67,00 €	333,01 €
09. Jan. 2025	Kartenzahlung	Snacks		45,99 €	287,02 €
22. Jan. 2025	Dauerauftrag	ETF-Sparplan		150,00 €	137,02 €

Invest it! Bank GmbH
Geldstraße 5
55332 Münzstadt

www.investitbank.de
USt-IdNr. DE152258596

Sitz der Gesellschaft: Münzstadt
AG Zinsburg
USt-IdNr. DE152258596

Direktorinnen
Miriam Pfennig
Denis Dollar

Fiktive Kontoauszüge – Beispiel 4



Kontoauszug 2/2025
Girokonto 28989589, DE12 3000 4589 0012 6687 51, Marie Müller

Seite 1 von 1

Datum	Erläuterung	Betrag Soll EUR	Betrag Haben EUR
01.01.2025	Zahlungseingang Aushilfe Supermarkt DE08 3003 0400 0500 0600		520,00
03.01.2025	Überweisung Rückzahlung Klarna DE99 9876 5432 1098 7654	- 35,00	
05.01.2025	Überweisung Lieferdienst 24 DE44 5555 6666 7777 8888	- 68,00	
09.01.2025	EC-Kartenzahlung H&M (Sneakers + Hoodie) DE33 8888 9999 0000 1111	- 105,00	
12.01.2025	EC-Kartenzahlung Geschenk für Freundin DE22 2345 6789 0123 4567	- 35,00	
13.01.2025	Lastschrift Spotify DE22 8888 4444 7777 6666	- 7,99	
13.01.2025	Lastschrift Netflix DE01 8888 4444 7777 6666	- 12,99	
21.01.2025	Lastschrift Fit4Fun-Fitnessstudio DE65 2001 4003 7070 6060	- 19,99	

Ihr Dispokredit EUR: 1.000€

Gesamtumsatzsummen	Summe Soll EUR	Anzahl	Summe Haben EUR	Anzahl
	- 283,97	7	236,03	1

Hinweise zum Kontoauszug

- Bitte den Kontoauszug prüfen. Nicht autorisierte oder fehlerhaft ausgeführte Aufträge müssen uns unverzüglich angezeigt werden.
- Der Kontoauszug am Ende eines Kalenderquartals beinhaltet regelmäßig einen Rechnungsabschluss. Dieser gilt als genehmigt, wenn ihm nicht vor Ablauf von sechs Wochen nach Zugang widersprochen wird. Einwendungen gegen Rechnungsabschlüsse müssen der Deutschen Kreditbank AG in Textform zugehen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung (Nr. 7 Abs. 3 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen).
- Der angegebene Kontostand berücksichtigt nicht die Wertstellung der einzelnen Buchungen. Dies bedeutet, dass der genannte Betrag nicht dem für die Zinsrechnung maßgeblichen Kontostand entsprechen muss und bei Verfügungen möglicherweise Zinsen für die Inanspruchnahme einer eingeräumten oder geduldeten Kontoüberziehung anfallen können.
- Die Gutschrift von Schecks, Lastschriften oder anderen Einzugspapieren vor ihrer Einlösung geschieht unter Vorbehalt (E.v.-Gutschrift). Werden Schecks oder Lastschriften nicht eingelöst oder geht der DKB der Gegenwert nicht zu, so macht sie die Gutschrift gemäß Nr. 23 der AGB rückgängig (Stornobuchung), und zwar auch nach einem zwischenzeitlich erfolgten Rechnungsabschluss.
- Guthaben sind als Einlagen nach Maßgabe des Einlagensicherungsgesetzes entschädigungsfähig. Nähere Informationen: im „Informationsbogen für Einleger“ sowie auf unserer Webseite unter dkb.de/kundenservice/einlagensicherung.

Invest it! Bank GmbH
Geldstraße 5
55332 Münzstadt

www.investitbank.de
USt-IdNr. DE152258596

Sitz der Gesellschaft: Münzstadt
AG Zinsburg
USt-IdNr. DE152258596

Direktorinnen
Miriam Pfennig
Denis Dollar



Lösung 4.5

Beispielhafte Bewertung der Kontoauszüge

Kontoauszug 1

- + kommt nicht auf 0€
- + fast 60% übrig, die gespart werden oder Puffer sein könnten → allerdings auch nur 15€ Fixkosten
- keine Überweisung auf Sparkonto/Sparplan
- Freizeitausgaben verhältnismäßig hoch (120€/36%)

→ keine überzeugende Budgetierung

Kontoauszug 2

- + Fixkosten bei ca. 50%
- + ca. 40% des Einkommens am Monatsende übrig: hat Potenzial, (20%) zu sparen
- + kommt nicht auf 0€
- + niedrige Freizeitausgaben (nur ca. 83€, deutlich unter 30 Prozent) → allerdings ggf. nicht langfristig machbar?
- keine Überweisung auf Sparkonto/Sparplan

→ auf einem guten Weg, aber ggf. nicht realistisch

Kontoauszug 3

- + Fixkosten übersteigen 50% nur wenig (ggf. Verbesserungspotenzial)
- + spart ca. 18% → Geld wird in Sparplan eingezahlt
- + kommt nicht auf 0€
- + niedrige Freizeitausgaben (unter 30 Prozent)

→ sehr gut budgetiert

Kontoauszug 4

- ausschließlich Freizeitausgaben (fast 50%), kein Platz für Fixkosten (die aktuell nicht da sind)
- keine Überweisung auf Sparkonto / Sparplan
- Konsumschulden (Rückschluss: im letzten Monat vermutlich schlechte Budgetierung)
- bei geänderter Lebenslage viel Anpassung nötig

→ kritisches Budget

Baustein 5

Geld leihen und Schulden

Zusammenfassung der ersten Stunde

- Die Stunde thematisiert den Umgang mit Schulden anhand aktueller Trends und praktischer Beispiele.
- Zu Beginn werden problematische Aspekte des Trends #klarnaschulden diskutiert.
- Die Schüler:innen reflektieren eigene Erfahrungen, kategorisieren Schulden und erlernen das Konzept von „guten“ und „schlechten“ Schulden.
- Abschließend erstellen die Schüler:innen informative Sticker zu verschiedenen Schuldenarten.

Zusammenfassung der zweiten Stunde

- Die Schüler:innen erarbeiten Begriffe zu verschiedenen Kreditarten in Partnerarbeit und sichern diese im Plenum.
- Danach vergleichen sie in Gruppen zwei Kreditangebote anhand einer Tabelle und beurteilen kriterienorientiert, welches Angebot günstiger ist.
- Optional nutzen die Schüler:innen einen Kreditrechner, um weitere Angebote zu vergleichen und eine Empfehlung abzugeben.

Organisatorisches

Kompetenzen und fachliche Ziele

DIE-Kompetenzbereiche
"Geld leihen und Schulden".

Die Schüler:innen

- kennen unterschiedliche Kredit- und Finanzierungsarten
- kennen Vertragsbedingungen (z.B. Laufzeiten, Risiken) bzw. Rechte und Pflichten
- können einen Kreditvertrag lesen
- können verschiedene Kreditanbieter vergleichen
- können entstehende Zinsen und Tilgungen mithilfe eines Online-Rechners berechnen

Benötigtes Vorwissen der S*

- Prozentrechnung
- Zinsrechnung

Verwendete Fachbegriffe

- aktive und passive Schulden
- primäre und sekundäre Schulden
- Dispokredit
- Ratenkredit
- Immobilienkredit
- Autokredit
- Laufzeit
- Anzahlungen / Schlussraten (Eigenkapital)
- Sicherheiten
- (monatliche) Raten

Zeit

90 min. (oder 2 x 45 min.)

Vorbereitung

Medien und Arbeitsmaterial bereitstellen

- ① ② Beamer / Tafel
- ① ② Foliensatz bzw. Tafelanschrieb vorbereiten
- ① TikTok-Videos sowie den "MoneyTalk" aufrufen
- ① bedruckbare Etiketten (70 x 37 mm) → 2 Etiketten pro Schüler:in; alternativ Post-its nutzen
- ① bunte Stifte
- ② digitale Endgeräte für die Recherche

Kopien erstellen

- ① je 1x pro 3er-Gruppe: **Material 5.1** ✂
- ② je 1x für 4 S*: **Material 5.2** ✂
- ② je 1x für 2 S*: **Material 5.3**
- ② je 1x für 2 S*: **Material 5.4** ✂

Organisatorisches

Mögliche Modifikationen

... für eine Durchführung ohne digitale Präsentationsmöglichkeit:

- die TikTok-Videos per QR-Code teilen, sodass die Schüler:innen sich die Videos auf den eigenen Endgeräten anschauen
- den MoneyTalk als Tondatei abspielen (z.B. per Bluetooth-Box)

... für eine inhaltliche Differenzierung:

- statt der fiktiven Charaktere tatsächliche Schuldengeschichten nutzen, z.B. aus der Dokumentation von Funk oder dem ZDF

Link:

<https://link.investit-academy.de/rzKDNa> bzw.

<https://link.investit-academy.de/MxDN9a>

Ideen für Vertiefung

- gemeinsam exemplarisch BafÖG beantragen
- die SCHUFA und deren gesellschaftliche Rolle beleuchten, zum Beispiel mit unserer Stunde "Schummel-SCHUFA?! - Wie erkenne ich seriöse Anbieter online", die unter <https://link.investit-academy.de/KfXWcq> kostenlos abgerufen werden kann

Ablaufplan

Zeit / Phase	Impulse der L*	Sozialform / Methode	Medien / Material
Einstieg I 5'	Klarna-Schulden 🚩 Videos vom TikTok-Trend "#klarnaschulden" zeigen → "Was ist daran problematisch? Verwendet ihr Klarna?"	Plenum	Beamer Videos von TikTok Links: https://link.investit-academy.de/avntNM und https://link.investit-academy.de/HYDLa2
Erarbeitung I 8'	Eigene Erfahrungen mit Schulden → "Wer von euch hat schon mal Schulden gemacht?" 🚩 Handzeichen → "Wofür habt ihr euch schon mal Geld geliehen?" ✓ z.B. bei Freund:innen für Essen in Cafeteria, bei den Eltern für eine größere Anschaffung, Klarna Kategorisierung der genannten Schulden: <ul style="list-style-type: none"> ● aktive Schulden Geld für eine spezifische Ausgabe leihen (z.B. bei den Eltern, Freund:innen) ● passive Schulden Nichtzahlung einer Rechnung, weil man nicht genug Geld hat (z.B. Steuernachzahlung) ● primäre Schulden existenzbedrohend ● sekundäre Schulden nicht existenzbedrohend 	Plenums- gespräch	
 Sicherung I	Schulden-Kategorisierung → "Ordnet die folgenden Schulden den jeweiligen Kategorien zu."	Input durch L*	Input mit Schuldenarten auf der Folie des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/dcaGUM
EA/PA		Begriffe auf den Folien des Foliensatzes oder an Tafel Link:	

Ablaufplan

5'			https://link.investit-academy.de/567n7z oder als Post-it an einzelne Pärchen verteilen (vgl. Material 5.1)
Erarbeitung II 12'	Gute Schulden, schlechte Schulden? → "Das klingt jetzt fast so, als ob man niemals einen Kredit aufnehmen sollte – ist BAföG denn eigentlich "schlecht"?" 🚩 <i>Ideen sammeln</i> 🚩 <i>Impuls "Gute Schulden, schlechte Schulden" auf Folie mit Vorstellung von zwei fiktiven Charakteren, die aus unterschiedlichen Motiven einen Kredit bei ihrer Bank aufnehmen</i> 🚩 <i>Ausschnitt aus dem "MoneyTalk" zum Thema "Gute Schulden, schlechte Schulden" zeigen</i> → "Wer von den beiden Charakteren hat gute und wer hat schlechte Schulden aufgenommen und warum?"	Plenums- gespräch	Beamer Input auf Folien des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/AhCLyt "MoneyTalk"-Video Link: https://link.investit-academy.de/tQasug , (00:11:00–00:19:18)
Sicherung II 15'	Aufklärungs-Sticker → "Weil Schulden ein so wichtiges Thema sind, über das man aber viel zu wenig spricht, entwickeln wir jetzt Sticker, die kurz und prägnant darüber aufklären. <ul style="list-style-type: none"> • Entwickelt zunächst einen Slogan oder Hashtag gegen #klarnaschulden. • Stellt dann auf dem Sticker kurz und prägnantdar, welche Schulden man besser vermeiden sollte." 	EA	Bogen mit bedruckbaren Etiketten oder Post-its; Buntstifte Aufgabe auf Folie des Foliensatzes oder an Tafel Link: https://link.investit-academy.de/gA9EWx
Reserve 5'	Reflexion → "Wieso wurde der Hashtag zu einem solchen Trend? Welche Mechanismen der sozialen Netzwerke verstärken diese Tendenz?"	Plenum	

Ablaufplan

- ✓ Sicherheiten
- ✓ monatliche Raten

Reserve
10'

Kreditrechner

→ "Michael möchte weitere Informationen einholen.
Dafür nutzt er einen Kreditrechner. Vergleicht die Angebote und schlägt Michael einen geeigneten Kredit vor."

GA

Kreditrechner, z.B.

Link:

<https://link.investit-academy.de/ENSxC8>



Material 5.1

Kärtchen mit Schulden



Mietschulden	BAföG-Rückzahlung
Ratenzahlung bei Klamotten	Schulden bei Klarna
Immobilienkredit	Steuerschulden
Schulden bei eurem Stromanbieter	Autokredit



Material 5.2

Kärtchen mit Kreditarten



Dispokredit	Ratenkredit
Immobilienkredit	Autokredit



Material 5.3

Angebot für einen Privatkredit – Beispiel 1



CreditBank

Darlehensantrag

Seite 1 von 1

Darlehensnehmer*in	Anrede/Titel	Frau	Finanzierungsplan	Kaufpreis/Reparaturkosten/Zubehör	EUR 4.499,00	
	Name	Strawinsky		Beitrag zum KSBPlus für AU, Tod, und ALV	EUR 5,50	
	Vorname	Ina		insgesamt	EUR 198,00	
	Straße, Hausnr.	Schmidtallee 23		./ Anzahlung	EUR 500,00	
	PLZ	44135		Nettodarlehensbetrag (Gesamtkreditbetrag)	EUR 4.197,00	
	Wohnort	Dortmund		Sollzinssatz (gebunden für gesamte Laufzeit)	6,30 % p.a.	
Telefon	0174 67 67 672	effektiver Jahreszins (BAII)	6,49 %			
Geburtsdatum	05.07.2001	Die 1. Rate über EUR 128,26 ist 30 Tage nach Auszahlung des Darlehens fällig.	Rückzahlung	35 Folgeraten über je EUR 128,26 sind fällig am gleichen Tag des Folgemonats.		
Geburtsort	Dortmund			1. Schlussrate über EUR 0,00 fällig mit der letzten regulären Rate.		
Mtl. Nettoeinkommen	1.400,50 €	Laufzeit: 36 Monate Der*die Darlehensnehmer*in wird unmittelbar nach erfolgter Auszahlung mit gesondertem Schreiben über den Auszahlungszeitpunkt informiert.	Anmeldung zum KSB/KSB Plus	Gesonderte Anmeldeerklärung des*der Darlehensnehmer*in – gilt sofern im Finanzierungsplan ein Beitrag für den Kreditschutzbrief (KSB) bzw. den Kreditschutzbrief Plus (KSB Plus) ausgewiesen wird oder die Anmeldung nachträglich (z. B. telefonisch) erfolgt: Der*die o. g. Darlehensnehmer*in wird auf Wunsch von der*dem Versicherungsnehmer*in zum KSB bzw. KSB Plus durch Unterzeichnung dieses Darlehensantrages zu den Gruppenversicherungsverträgen, die zwischen der Cardif Lebensversicherung bzw. Cardif Allgemeine Versicherung einerseits und der Credit Bank Deutschland und Credit Bank Leasing GmbH nebst Zweigniederlassungen als Versicherungsnehmer*in andererseits bestehen, angemeldet. Bei Anmeldung zum KSB wird der*die Darlehensnehmer*in als versicherte Person bzw. der*die unterzeichnende Darlehensnehmer*in als Gefährperson gegen die Risiken Tod und Arbeitsunfähigkeit (AU), bei Anmeldung zum KSB Plus gegen die Risiken Tod, Arbeitsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit (ALV) abgesichert. Es gelten für dieses Versicherungsverhältnis die beigefügten Allgemeinen Versicherungsbedingungen des KSB bzw. KSB Plus. Der im Gesamtkreditbetrag enthaltene und mitfinanzierte Beitrag zum KSB bzw. KSB Plus soll an den Versicherer ausgezahlt werden. Der Einmalbeitrag wird mit der Auszahlung (Valutierung) des Darlehens fällig und von der*die Versicherungsnehmer*in an Cardif abgeführt. Der Versicherungsschutz beginnt mit Auszahlung des Darlehens, nicht jedoch vor Bezahlung des Einmalbeitrages, bei nachträglicher Anmeldung mit Versicherungsbestätigung durch den*die Versicherungsnehmer*in.		
Sonstige mtl. Einnahmen	nein			Kfz.-Vers.		Vollkasko inkl. siehe Anlage, SB für
Bürge	Name	Strawinsky	Fahrzeug	Name und Ina Strawinsky		
	Vorname	Melanie		Adresse Schmidtallee 23, 44135 Dortmund		
	Neuwagen Gebrauchtwagen			Herstellerschlüssel 1342		
	Typenschlüssel -			Modell-Bestell-Schlüssel -		
	Modell/Typ 55er E-Roller			Sicherheiten gemäß nachstehenden Bedingungen: Übereignung des oben näher bezeichneten Fahrzeuges bzw. Zubehör Eventuelle Versicherungs- und Schadensersatzansprüche Lohn- und Gehaltsansprüche Ansprüche aus einem eventuell abgeschlossenen KSB/KSB Plus AGB Pfandrecht		
Hinweis: Für den Vertrag gelten weiter die aufgeführten Darlehensbedingungen. Auch die ausgehändigten Merkblätter sowie die Versicherungsbedingungen des KSB/KSB Plus sind zu beachten.						
Zahlungsart	Gewünschte Zahlungsart bitte ankreuzen:			Bitte Anlage SEPA-Basislastschriftmandat gesondert ausfüllen.		
	<input checked="" type="checkbox"/> Zahlende*r ist der*die o.g. Darlehensnehmer*in			<input type="checkbox"/> Zahlende*r ist ein anderer als der*die o.g. Darlehensnehmer*in		
	SEPA-Basislastschriftmandat Ich ermächtige/Wir ermächtigen die o. g. Bank, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/weisen wir meinen/unseren Zahlungsdienstleister an, die von der o. g. Bank auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Zahlungsdienstleister vereinbarten Bedingungen.					
	CreditBank GmbH		TBXXHBBUU	DE12 3000 4589 0012 6687 51		
Zahlungsdienstleister der zahlenden Person (Name des Kreditinstituts)		BIC (optional)	IBAN			
Dortmund, 06.07.2025		<input checked="" type="checkbox"/>				
Ort und Datum		Unterschrift der zahlenden Person				
Gläubiger-Identifikationsnummer DE85BFD00000007241. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Es wird spätestens 7 Tage vor Fälligkeit von SEPA-Lastschriften eine Vorabinformation über Betrag und Fälligkeit des SEPA-Lastschrifteinzugs veranlasst, sofern sich dies nicht bereits aus zur Verfügung gestellten Unterlagen / Informationen ergibt.						



Material 5.4



Kreditvergleich

Aufgabe

Ina möchte sich einen E-Roller kaufen, der 4.499€ kostet. Dafür fragt sie bei zwei Banken Angebote für einen Privatkredit an.

- **Vergleicht** die beiden Angebote und tragt die Informationen in der Tabelle zusammen.
- Für welchen Vertrag sollte Ina sich entscheiden?

	CreditBank	Invest it!-Bank
Fahrzeugpreis		
Anzahlung		
Darlehenssumme		
Effektiver Jahreszins		
inkl. Versicherungen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Sollzins		
Laufzeit		
monatliche Rate		
einmalige Schlussrate		
Gesamtbetrag		
Zinsaufwand		



Material 5.4



Kreditvergleich

Aufgabe

Ina möchte sich einen E-Roller kaufen, der 4.499€ kostet. Dafür fragt sie bei zwei Banken Angebote für einen Privatkredit an.

- **Vergleicht** die beiden Angebote und tragt die Informationen in der Tabelle zusammen.
- Für welchen Vertrag sollte Ina sich entscheiden?

	CreditBank	Invest it!-Bank
Fahrzeugpreis		
Anzahlung		
Darlehenssumme		
Effektiver Jahreszins		
inkl. Versicherungen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Sollzins		
Laufzeit		
monatliche Rate		
einmalige Schlussrate		
Gesamtbetrag		
Zinsaufwand		



Lösung 5.1

Kreditarten

Einnahmequelle	Einnahmen
Dispokredit	Mietschulden Schulden bei Klarna Schulden bei eurem Stromanbieter
Ratenkredit	BAföG-Rückzahlung Ratenzahlung bei Klamotten [Steuerschulden] ¹⁰ Immobilienkredit Autokredit
Immobilienkredit	Immobilienkredit
Autokredit	Autokredit



Lösung 5.4

Kreditvergleich

	CreditBank	Invest it!-Bank
Fahrzeugpreis	4.499 €	4.499 €
Anzahlung	500 €	0 €
Darlehenssumme	4.197 €	4.499 €
Effektiver Jahreszins	6,49 %	7,92 %
inkl. Versicherungen	<input type="checkbox"/> Ja (Restschuldversicherung)	<input type="checkbox"/> Nein
Sollzins	6,30 %	7,65 %
Laufzeit	36 Monate	48 Monate
Ratenhöhe	128,26 €	106,53 €
Schlussrate	0 €	250 €
Gesamtbetrag	4.617,39 €	5.256,91 €
Zinsaufwand	420,39 €	757,91 €

¹⁰ Steuerschulden werden in der Regel auf einmal fällig, sie können aber nach Absprache mit dem Finanzamt teilweise in Kreditraten beglichen werden

Baustein 6

Vorsorge und Investitionen

Zusammenfassung der ersten Stunde

- Die Stunde führt in das Konzept der finanziellen Freiheit ein, beginnend mit einem humorvollen Video von Till Reiners.
- Die Schüler:innen berechnen mithilfe eines Rentenrechners, ob ihre zukünftige Rente ihre Fixkosten decken kann, und diskutieren weitere Altersvorsorge-Optionen wie Aktien, Erbschaften oder Sparpläne.
- Im Gruppenpuzzle erarbeiten sie verschiedene Finanz- und Anlageinstrumente.

Zusammenfassung der zweiten Stunde

- In gemischten Gruppen sichern die Schüler:innen ihr Wissen über Anlageformen, ordnen diese auf einem Risikostrahl und diskutieren im Plenum über Sicherheit, Risiken und deren Minimierung.
- Zwei Investitionsstrategien werden vorgestellt.
- Anschließend analysieren sie in der Fortsetzung des Videos von Till Reiners gesellschaftliche Dilemmata rund um Reichtum und Kapitalismus und reflektieren kritisch mögliche Lösungen.

Organisatorisches

Kompetenzen und fachliche Ziele

DIE-Kompetenzbereiche

“Vorsorge und Versicherungen”.

Die Schüler:innen

- kennen gesetzliche und private Möglichkeiten der Altersvorsorge
- können die Rentenhöhe abschätzen
- kennen Möglichkeiten und Arten der Vermögensbildung

Benötigtes Vorwissen der S*

Methode **Gruppenpuzzle**, eine Erläuterung siehe hier

Link:

<https://link.investit-academy.de/ZSU9sn>

Verwendete Fachbegriffe

- Anleihen
- Aktien
- Sparkonten (Festgeld-/Tagesgeldkonto)
- Peer-to-Peer-Kredite
- Fonds (und ETFs)
- Alternative Investments
- Rendite
- Diversifizierung
- Buy and Hold

Zeit

90 min. (oder 2 x 45 min.)

Vorbereitung

Medien und Arbeitsmaterialien bereitstellen

- ① ② Beamer / Tafel
- ① ② Foliensatz bzw. Tafelanschrieb vorbereiten
- ① ② Video von Till Reiners aufrufen, Ton bereitstellen
- ① digitale Endgeräte
- ① ggf. den Rentenrechner aufrufen
- ② Kreppband / Magnete
- ② Risikostrahl auf dem Boden mit Kreppband abkleben oder an Tafel aufmalen
- ② ggf. das Quiz zu Investitionsmöglichkeiten aufrufen

Kopien erstellen

- ① **Material 6.1.1 “Digitale Version”** in ausreichender Zahl für Expert:innen-Gruppen ✂
- *Hinweis:* Soll das Gruppenpuzzle analog durchgeführt werden, dann benötigt man *nur* Material 6.1.2 “Analoge Version”.
- ① **Material 6.1** nummerieren für die gemischten Gruppen
- ① 1x pro S*: **Material 6.2**
- ② 1x: **Material 6.4** ✂

Organisatorisches

Mögliche Modifikationen

... bei analoger Durchführung:

- statt der Informationsbeschaffung über Videos werden die Aufgaben mit Texten in ausreichender Zahl kopiert (**Material 6.1.2 "Analoge Version"**)
- statt der digitalen Rentenberechnung kann auch ein **analoger Rentenbescheid (Material 6.3)** analysiert werden

... bei der Durchführung in zwei getrennten Stunden

- die Sicherung des Gruppenpuzzles erfolgt in der zweiten Stunde

... für leistungsstärkere Schüler:innen

- die Sicherung in gemischten Gruppen kann durch freie Notizen erfolgen (dann entfällt **Material 6.2**)
- in Kooperation mit dem BVH haben wir ein **Vertiefungsmodul** erstellt, das den Baustein 6 u.a. um ein Planspiel ergänzt; dieses kann unter <https://link.investit-academy.de/Hk82RB> heruntergeladen werden

... als methodische/inhaltliche Differenzierung

- statt des Gruppenpuzzles kann auch die Methode "**Think-Pair-Share**" genutzt werden oder einzelne Elemente der ABs werden in PA / im Plenum behandelt
- die Sketchnote-Übersicht "Was mache ich mit meinem Geld" (**Material 6.5**) mit den Schüler:innen als Ausgangspunkt für Risiken & Chancen von Geldanlagen nutzen

Ideen für Vertiefung

- die beiden grundsätzlichen Empfehlungen zum Investieren **mithilfe von Daten prüfen**
z.B. mit den Rendite-Dreiecken des Deutschen Aktieninstituts
Link:
<https://link.investit-academy.de/Pq5LxF>
- **Kryptowährungen** als Teil der Alternativen Investments in den Blick nehmen und deren Risiken und Chancen diskutieren
- **Nachhaltiges Investieren:** Recherche zu den ESG-Kriterien

Ablaufplan

	<p>✓ z.B. Aktien kaufen, Geld/Uhren/... erwerben, Erben, Sparkonto</p> <p>→ "Wir können diese Möglichkeiten in zwei große Kategorien unterteilen. Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • mein Geld (oder meine Zeit) verleihen Gewinn: spätere Rückzahlung mit zusätzlichen Zinsen • von meinem Geld etwas kaufen späterer Verkauf für höheren Preis (= Wertsteigerung)" <p>→ "Wenn man diese beiden Mechanismen verstanden hat, versteht man viele sogenannte Finanzinstrumente wie Aktien oder Anleihen. Und die schauen wir uns heute etwas genauer an."</p> <p>🚩 ggf. schwierige Begriffe wie "Rendite" an Tafel erklären</p>	<p>Input durch L*</p>	<p>Input auf Folie des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/hUspw6</p>
<p>Erarbeitung III 12'</p>	<p>Erarbeitung in Expert:innen-Gruppen</p> <p>🚩 Erläuterung der Methode "Gruppenpuzzle", idealerweise mithilfe der Folie</p> <p>→ "Zunächst erarbeitet ihr euch in Expert:innen-Gruppen eine Investitionsmöglichkeit, wie z.B. Aktien oder ETFs. Stellt sicher, dass alle Gruppenmitglieder die wesentlichen Inhalte verstanden haben und sie weitergeben können."</p>	<p>GA</p>	<p>Material 6.11 – 6.1.6 (digitale oder analoge Version) Aufgabe auf Folie des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/rRSW9A;</p>
<p>Sicherung I 15'</p>	<p>Sicherung in gemischten Gruppen</p> <p>→ "Kommt nun in gemischten Gruppen zusammen. Präsentiert euch gegenseitig die verschiedenen Anlageformen und notiert eure Ergebnisse. Am Ende solltet ihr wissen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • was die Investitionsmöglichkeit ist • wie man mit ihr Geld verdient • welche Risiken und Nachteile sie birgt." 	<p>GA</p>	<p>ggf. Material 6.2 Aufgabe auf Folie des Foliensatzes Link: https://link.investit-academy.de/rRSW9A;</p>

Ablaufplan

Reserve
10'

Quiz zu Investitionsmöglichkeiten

▀ *das Millionenspiel bei Learning Apps kann entweder im Plenum oder auch in PA gespielt werden*

Plenum / PA

Link:

<https://link.investit-academy.de/V9Gm2s>



Material 6.1

6.1.1 Digitale Version des Gruppenpuzzles



Expert:innengruppe für Anleihen



Aufgabe

1. Was sind Anleihen?

Sieh dir als Expert:in dieses Video an:

<https://link.investit-academy.de/EFVRWh>

Erkläre in deinen eigenen Worten

- was Anleihen sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen"
- wie man mit ihnen Geld verdienen kann
- welche Vor- und Nachteile Anleihen bieten.



Aufgabe

- Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

- Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.

Expert:innengruppe für Anleihen



Aufgabe

1. Was sind Anleihen?

Sieh dir als Expert:in dieses Video an:

<https://link.investit-academy.de/EFVRWh>

Erkläre in deinen eigenen Worten

- was Anleihen sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen"
- wie man mit ihnen Geld verdienen kann
- welche Vor- und Nachteile Anleihen bieten.



Aufgabe

- Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

- Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.



Expert:innengruppe für Aktien



Aufgabe

1. Was sind Aktien?

Sieh dir dieses Video an: <https://link.investit-academy.de/se6ERz>

Erkläre in deinen eigenen Worten

- was Aktien sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen"
- wie man mit ihnen Geld verdienen kann
- welche Vor- und Nachteile Aktien bieten.



Aufgabe

- Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

- Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.

Expert:innengruppe für Aktien



Aufgabe

1. Was sind Aktien?

Sieh dir dieses Video an: <https://link.investit-academy.de/se6ERz>

Erkläre in deinen eigenen Worten

- was Aktien sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen"
- wie man mit ihnen Geld verdienen kann
- welche Vor- und Nachteile Aktien bieten.



Aufgabe

- Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

- Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.



Expert:innengruppe für Sparkonten



Aufgabe

1. Was sind Tagesgeld- und Festgeldkonten?

Sieh dir diese Videos an: <https://link.investit-academy.de/xPnXtt> und <https://link.investit-academy.de/DrmqsX> (bis 00:04:00)

Erkläre in deinen eigenen Worten

- was Tagesgeld- und Festgeldkonten sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen"
- wie man mit ihnen Geld verdienen kann
- welche Vor- und Nachteile Tagesgeld- und Festgeldkonten bieten.



Aufgabe

2. **Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

3. **Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.

Expert:innengruppe für Sparkonten



Aufgabe

4. Was sind Tagesgeld- und Festgeldkonten?

Sieh dir diese Videos an: <https://link.investit-academy.de/xPnXtt> und <https://link.investit-academy.de/DrmqsX> (bis 00:04:00)

Erkläre in deinen eigenen Worten

- was Tagesgeld- und Festgeldkonten sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen"
- wie man mit ihnen Geld verdienen kann
- welche Vor- und Nachteile Tagesgeld- und Festgeldkonten bieten.



Aufgabe

5. **Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

6. **Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.



Expert:innengruppe für Alternative Investments



Aufgabe

1. Was sind Alternative Investments?

Sieh dir dieses Video an: <https://link.investit-academy.de/N6gW2y>

Erkläre in deinen eigenen Worten

- was Alternative Investments sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen"
- wie man mit ihnen Geld verdienen kann
- welche Vor- und Nachteile Alternative Investments bieten.



Aufgabe

- Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

- Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.

Expert:innengruppe für Alternative Investments



Aufgabe

1. Was sind Alternative Investments?

Sieh dir dieses Video an: <https://link.investit-academy.de/N6gW2y>

Erkläre in deinen eigenen Worten

- was Alternative Investments sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen"
- wie man mit ihnen Geld verdienen kann
- welche Vor- und Nachteile Alternative Investments bieten.



Aufgabe

- Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

- Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.



Expert:innengruppe für Fonds (und ETFs)



Aufgabe

1. Was sind Fonds?

Sieh dir diese Videos an: <https://link.investit-academy.de/Lwe6Av>
sowie <https://link.investit-academy.de/wGgaD3>

Erkläre in deinen eigenen Worten

- was Fonds sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen"
- wie man mit ihnen Geld verdienen kann
- welche Vor- und Nachteile Fonds bieten.



Aufgabe

- Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

- Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.

Expert:innengruppe für Fonds (und ETFs)



Aufgabe

1. Was sind Fonds?

Sieh dir diese Videos an: <https://link.investit-academy.de/Lwe6Av>
sowie <https://link.investit-academy.de/wGgaD3>

Erkläre in deinen eigenen Worten

- was Fonds sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen"
- wie man mit ihnen Geld verdienen kann
- welche Vor- und Nachteile Fonds bieten.



Aufgabe

- Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

- Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.



Expert:innengruppe für Peer-to-Peer-Kredite



Aufgabe

1. Was sind Peer-to-Peer-Kredite?

Sieh dir dieses Video an: <https://link.investit-academy.de/KeaRdC>

Erkläre in deinen eigenen Worten

- was Peer-to-Peer-Kredite sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen"
- wie man mit ihnen Geld verdienen kann
- welche Vor- und Nachteile Peer-to-Peer-Kredite bieten.



Aufgabe

- Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

- Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.

Expert:innengruppe für Peer-to-Peer-Kredite



Aufgabe

1. Was sind Peer-to-Peer-Kredite?

Sieh dir dieses Video an: <https://link.investit-academy.de/KeaRdC>

Erkläre in deinen eigenen Worten

- was Peer-to-Peer-Kredite sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen"
- wie man mit ihnen Geld verdienen kann
- welche Vor- und Nachteile Peer-to-Peer-Kredite bieten.



Aufgabe

- Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

- Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.

6.1.2 Analoge Version des Gruppenpuzzles

Expert:innengruppe für Anleihen



Aufgabe

1. Was sind Anleihen?

Lies den untenstehenden Text und erkläre in deinen eigenen Worten:

- Was Anleihen sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen".
- Wie man mit ihnen Geld verdienen kann.
- Welche Vor- und Nachteile Anleihen bieten.



Aufgabe

- Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

- Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.

Stell dir vor, dein Freund Ilyas hat einen Fahrradladen. Weil alle Rennrad fahren wollen und das Geschäft brummt, hat er in den letzten Jahren 500.000 Euro Gewinn gemacht. Nun will er zwei weitere Läden eröffnen. Jeder Laden kostet 300.000 Euro. Ihm fehlen somit 100.000 Euro, um beide Läden zu eröffnen. Er könnte warten, bis er das fehlende Geld verdient hat, aber er hat Sorge, dass die Läden in der Zwischenzeit teurer werden. Er könnte auch Anteile seines Unternehmens verkaufen, doch er will die volle Kontrolle über seine Läden behalten.

Er entscheidet sich stattdessen für **Anleihen**, um sich so das fehlende Geld zu leihen. Eine Anleihe ist so ähnlich wie ein Kredit bei einer Bank, nur dass es verschiedene Kreditgebende gibt. Ilya leiht sich also von verschiedenen Personen oder Institutionen Geld. Dafür teilt er das fehlende Geld in sogenannte **Wertpapiere** auf, also z. B. in tausend Wertpapiere, die jeweils 100 Euro kosten. Den Wert einer Anleihe nennt man **Nennwert**. Aber warum sollte jemand Ilyas Anleihen kaufen und ihm so das Geld für seine Fahrradläden leihen?

Mit der Anleihe gehen zwei Versprechen einher: Erstens muss Ilya den Nennwert der Anleihe nach Ablauf einer vereinbarten Zeit, der **Laufzeit** der Anleihe, zurückzahlen. Zweitens erhalten Käufer:innen jährlich festgelegte **Zinsen** auf das verliehene Geld. Nehmen wir mal an, die Laufzeit einer Anleihe von Ilyas Fahrradladen beträgt fünf Jahre und der Zinssatz 3%. Die Käufer:innen einer einzelnen Anleihe würden über fünf Jahre hinweg 15 Euro von Ilyas bekommen und nach fünf Jahren zusätzlich die ursprünglichen 100 Euro zurückerhalten.

Anleihen sind eine Möglichkeit, sein Portfolio zu diversifizieren. Wie jede Anlageform bergen sie aber auch Risiken. Der Hype um Rennräder könnte in unserem Beispiel zu Ende gehen. Ilyas Fahrradladen könnte pleite gehen, sodass er das Geld nicht zurückzahlen kann. Je höher das **Risiko einer Anleihe**, desto höher ist der Zinssatz. Neben Unternehmen wie Ilyas Fahrradladen können auch Staaten Anleihen herausgeben, z.B. um Investitionen in Brücken zu finanzieren. **Staatsanleihen** gelten oft als risikoärmer. Die Wahrscheinlichkeit, dass stabile Regierungen die Anleihen zurückzahlen können, wird meistens hoch eingeschätzt.

Expert:innengruppe für Aktien



Aufgabe

1. Was sind Aktien?

Lies den untenstehenden Text und erkläre in deinen eigenen Worten:

- Was Aktien sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen".
- Wie man mit ihnen Geld verdienen kann.
- Welche Vor- und Nachteile Aktien bieten.



Aufgabe

2. **Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

3. **Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.

Eine **Aktie** kann man sich in etwa so vorstellen wie Ziegelsteine in einem Gebäude - einzeln sind sie nichts wert, zusammen ergeben sie aber die Wände bzw. das Unternehmen. Kauft man eine Aktie, gehört einem also ein kleiner Teil eines Unternehmens (ein **Unternehmensanteil**), in etwa so wie ein einzelner Ziegelstein, und man wird **Aktionär:in**.

Je nachdem, wie viele Aktien man gekauft hat, gehören einem natürlich mehr oder weniger Ziegelsteine und desto mehr oder weniger kann man die Form und die Stabilität des Gebäudes beeinflussen. Bei Unternehmen bedeutet das: jeder:r Aktionär:in bekommt ein **Stimmrecht** bei der Hauptversammlung des Unternehmens und kann über dessen Zukunft mitentscheiden.

Aktionär:innen werden oft am Gewinn des Unternehmens beteiligt. Diese Gewinnbeteiligung nennt man **Dividende**. Die Höhe der Dividende hängt vom Erfolg des Unternehmens ab: Je profitabler das Unternehmen, desto höher die Dividende für die Aktionär:innen.

Auch der Preis einer Aktie, ihr sogenannter **Kurswert**, kann sich von Tag zu Tag und sogar von Stunde zu Stunde ändern. Denn ist ein Unternehmen erfolgreich, wollen mehr Menschen vom Erfolg des Unternehmens profitieren und die Nachfrage nach Aktien und deren Preis steigt. Wenn man eine Aktie dann teurer verkauft, als man sie gekauft hat, macht man Gewinn. Diese sogenannte **Rendite** einer Aktie besteht somit aus Kursgewinnen und eventuell aus Dividenden.

Aktien sind eine beliebte Möglichkeit, Geld zu investieren, sie bergen aber auch **Risiken**. Abgesehen vom Unternehmenserfolg haben viele Faktoren Einfluss auf Gewinne und Verluste einer Aktie - z.B. auch Kylie Jenner: "Ein Tweet, der 1,7 Milliarden Euro kostet" titelte die Frankfurter Allgemeine Zeitung 2023. Kylie Jenner hatte zuvor getwittert, dass sie Snapchat nach einem Update fast gar nicht mehr benutze. Ihr Post trug dazu bei, dass die Snapchat-Aktie an Wert verlor.

Expert:innengruppe für Sparkonten



Aufgabe

1. Was sind Sparkonten?

Lies den untenstehenden Text und erkläre in deinen eigenen Worten:

- Was Sparkonten sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen".
- Wie man mit ihnen Geld verdienen kann.
- Welche Vor- und Nachteile Sparkonten bieten.



Aufgabe

2. **Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

3. **Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.

Tagesgeldkonto

Vielleicht hattest du früher ein Sparschwein, mit dem du auf die nächste Anschaffung wie das nächste Lego-Set oder ein neues Computerspiel gespart hast.

So ungefähr kannst du dir ein Tagesgeldkonto vorstellen – nur ohne richtige "Mäuse" und nicht bei Dir zuhause. Stattdessen übergibst du das Geld, das du gerade nicht ausgeben möchtest, an eine Bank. Diese verspricht dir die sichere Aufbewahrung des Geldes und die Zahlung von Zinsen, kann im Gegenzug aber das Geld für andere Zwecke nutzen. Anders als bei einem langfristigen Investment, hast du bei einem Tagesgeldkonto jederzeit Zugriff auf dein Geld – die Zinsen sind i.d.R. aber auch sehr niedrig.

Festgeldkonto

Bei einem Festgeldkonto vereinbarst du mit der Bank, dass du eine bestimmte Summe an Geld für **einen festgelegten Zeitraum** (der Laufzeit) auf einem Konto lagerst. In dieser Zeit kann die Bank das Geld nutzen, z.B. um Kredite auszugeben, und verspricht dir im Gegenzug, dass du das Geld danach mit zusätzlichen Zinsen zurück erhältst. Der **Zinssatz**, d.h. die Höhe der von der Bank zu zahlenden Zinsen, ist ebenfalls festgelegt. Während der Laufzeit kannst du das eingezahlte Geld nicht nutzen.

Bei beiden Konten erhältst du **Zinsen** auf das Geld, das du sparst. Beim Tagesgeldkonto hast du zusätzlich immer Zugriff auf dein Geld, beim Festgeldkonto nach dem Ende Laufzeit. Die Zinsen sind allerdings verglichen mit anderen Investitionsmöglichkeiten oft recht gering. Bedenkt man bei einem niedrigen Zinssatz die Inflation, kann es sein, dass man gar keinen Gewinn macht.



Bildquelle: Werbekampagne von Scalable Capital; abgerufen von [capital.de https://www.capital.de/geld-versicherungen/der-neobroker-scalable-plant-eine-eigene-bank-35152478.html](https://www.capital.de/geld-versicherungen/der-neobroker-scalable-plant-eine-eigene-bank-35152478.html) (2024)

Expert:innengruppe für Alternative Investments



Aufgabe

1. Was sind Alternative Investments?

Lies den untenstehenden Text und erkläre in deinen eigenen Worten:

- Was Alternative Investments sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen".
- Wie man mit ihnen Geld verdienen kann.
- Welche Vor- und Nachteile Alternative Investments bieten.



Aufgabe

2. **Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

3. **Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.



Bildquelle: Gerhard Richter: "Zaun" (2008);
abgerufen unter <https://www.gerhard-richter.com/de/art/editions/fence-18599> (2025)

Wenn du daran denkst, Geld zu investieren, denkst du wahrscheinlich zuerst an komplizierte Dinge wie Aktien oder Fonds. Aber hättest du auch an ein Bild von einem Zaun gedacht, das du so oder so ähnlich vielleicht auch auf dem Handy hast? Dieses Bild ist vom bekannten deutschen Künstler Gerhard Richter. Seine Bilder können mehrere Millionen Euro wert sein. Neben den bekannten Möglichkeiten gibt es also noch andere Wege, Geld zu investieren. Hier findest du drei Beispiele:

Kunst. Bilder und Skulpturen können ein Investment sein. Für Kunstliebhaber:innen ist das Kaufen von Kunst ein Weg, noch tiefer in das Hobby einzutauchen und sich mit dem Kunstmarkt zu beschäftigen. Und dann hofft man, dass man ein Kunstwerk irgendwann für viel Geld wieder verkaufen kann. Der Kunstmarkt ist allerdings wenig reguliert und schwer berechenbar. Hat man heute einen Gerhard Richter an der Wand hängen, ist das eine große

Wertanlage, doch wer hätte das zu Beginn von Richters Karriere wissen können? Kunst als Investment ist also oft unkalkulierbar.

Edelmetalle. Einen Pool voller Goldmünzen wie Dagobert Duck haben wohl die allerwenigsten Anleger:innen zu Hause. Metalle wie Gold, Silber oder Diamanten können aber ein Investment sein. Insbesondere Gold ist eine beliebte Geldanlage, um sein Portfolio breit zu streuen: Der Wert von Gold bleibt meist stabil, wenn die Inflation steigt. Der Preis von Edelmetallen kann jedoch auch stark schwanken und ist somit auch mit Risiken verbunden.

Immobilien. Kauft man eine Wohnung oder ein Haus und vermietet es, verdient man Geld mit der Miete. Zudem kann man die Immobilie wieder verkaufen und somit ebenfalls Gewinn erzielen. Doch Immobilien können genauso an Wert verlieren, wenn sie z. B. nicht instand gehalten werden oder Naturkatastrophen passieren. Zudem kommen mit der Immobilie auch (Reparatur-)Kosten und Verantwortung auf einen zu. Außerdem erfordert der Kauf einiges Erspartes, um ihn zu finanzieren.

Expert:innengruppe für Fonds (und ETFs)



Aufgabe

1. Was sind Fonds?

Lies den untenstehenden Text und erkläre in deinen eigenen Worten:

- Was Fonds sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen".
- Wie man mit ihnen Geld verdienen kann.
- Welche Vor- und Nachteile Fonds bieten.



Aufgabe

- Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jede:r eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

- Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.

Stell dir vor, du möchtest dein erspartes Geld investieren und einen kleinen Anteil am Unternehmen SpaceX kaufen. Diese sogenannte Aktie kostet aber aktuell so viel, dass du sie dir nicht leisten kannst. Außerdem hast du Sorge, dass du dein investiertes Geld verlieren könntest, wenn es SpaceX wirtschaftlich schlechter geht.

Du entscheidest dich daher, das Geld mit anderen Anleger:innen zusammen "in einen Topf zu werfen". Der Finanzbegriff dafür ist "in einen **Fonds** zu investieren". Dann kauft nicht mehr jede Person *einzel*n eine Aktie und trägt das Risiko; stattdessen wird das zusammengelegte Geld für den Kauf verschiedener Anlageformen genutzt. Je mehr Geld du in einen Fonds investiert hast, desto höher ist der Gewinn, der an dich ausgeschüttet wird.

Ein Fonds hat zwei Vorteile: du kannst selbst dann Anteile an Unternehmen kaufen, wenn du dir keine Aktie leisten kann. Fonds sind also auch für sogenannte **Kleinstanleger:innen** attraktiv. Außerdem wird das Risiko von großen Verlusten minimiert, weil viele verschiedene Aktien gekauft werden. Ich setze mein Geld nicht auf eine einzige Karte, sondern **streue das Risiko** eines Verlusts.

Warum kauft man dann nicht einfach selbst Aktien von verschiedenen Firmen und minimiert das Risiko so? Das geht natürlich. Man muss sich aber sehr gut über sehr viele verschiedene Firmen und aktuelle Entwicklungen am Finanzmarkt informieren. Daher ist ein:e **Fondsmanager:in** dafür zuständig, die Aktien im Fonds auszuwählen und im Blick zu behalten. Dafür zahlen die Käufer:innen eine **Gebühr**. Trotzdem können die Kurswerte schwanken und auch mit Fonds kann man Geld verlieren.

Eine besondere Art sind **ETFs (Exchange Traded Fonds)**. Diese werden, wie der Name verrät, an der Börse gehandelt. Sie kaufen Aktien so, wie sich ein **Börsenindex** entwickelt, d.h. wie sich Produkte einer bestimmten Branche (z.B. Immobilien oder Verkehr) oder einer Region (z.B. Deutschland oder Europa) entwickeln. In einem ETF befinden sich Anteile der wirtschaftsstärksten Unternehmen der Branche oder Region. Häufig werden ETFs automatisch (= **passiv**) von **Computer-Algorithmen verwaltet**. In der Regel zahlt man also eine geringere Gebühr für das Fondsmanagement.

Expert:innengruppe für Peer-to-Peer-Kredite



Aufgabe

1. Was sind Peer-to-Peer-Kredite?

Lies den untenstehenden Text und erkläre in deinen eigenen Worten:

- Was Peer-to-Peer-Kredite sind und ob sie "kaufen" oder "verleihen".
- Wie man mit ihnen Geld verdienen kann.
- Welche Vor- und Nachteile Peer-to-Peer-Kredite bieten.



Aufgabe

2. **Tauscht** euch als Gruppe von Expert:innen aus, sodass jeder eure Ergebnisse in den gemischten Gruppen präsentieren kann.



Aufgabe

gemischte Gruppe Nr.

3. **Füllt** in der gemischten Gruppe gemeinsam die Tabelle der Anlagemöglichkeiten aus.

Bestimmt hast du dir schon einmal Geld geliehen: z.B. um dir in der Cafeteria etwas zu essen zu kaufen, obwohl du deinen Geldbeutel zuhause vergessen hast. Du hast also eigentlich einen **Kredit** aufgenommen: Geld für eine Investition geliehen und es später (wahrscheinlich) zurückgezahlt.

Auch deine Freundin Eliana möchte investieren, da sie neben ihrer Arbeit als Café-Besitzerin jetzt auch studieren möchte. Normalerweise würde man bei so großen Summen einen Kredit bei einer Bank aufnehmen. Eliana hat aber schon für die Gründung ihres Cafés einen Kredit aufgenommen und fragt daher dich, ob du ihr einen Kredit gibst. Solche **Peer-to-Peer-Kredite** gibt es natürlich nicht nur für Freund:innen, sondern auch für andere Privatpersonen, man verleiht Geld von "Gleich zu Gleich".

Für Eliana ist ein solcher **Peer-to-Peer-Kredit** attraktiv, da sie eine höhere Chance hat, ihn zu erhalten – die Bank würde ihren Wunsch nach einem zweiten Kredit vermutlich ablehnen, weil sie ja schon einen Kredit abbezahlen muss und ihre **Bonität** (oder Kreditwürdigkeit) als gering eingeschätzt wird. Das bedeutet, dass die Bank wenig Vertrauen darin hat, dass Eliana ihren Kredit pünktlich und mit Zinsen zurückzahlen kann.

Für Kreditgebende sind diese Kredite spannend, da sie eine Investition mit kleinen Geldbeträgen erlauben, die häufig mit **hohen Zinsen** locken. Denn wenn es mehr Menschen gibt, die einen Kredit suchen als Menschen, die einen Kredit geben können, steigen die Zinsen – die Suchenden sind dann bereit, mehr Geld dafür auszugeben, einen Kredit zu erhalten. Es kann also sein, dass man einen Kredit mit hohen Zinsen vergibt und somit von einem Peer-to-Peer-Kredit profitiert.

Andererseits trägt man auch alleine das **Kreditausfallrisiko**. Sollte Eliana den Kredit nicht zurückzahlen können, verlierst du alles Geld – so wie wenn du nur erzählst, dass du den Geldbeutel für das Essen in der Cafeteria zuhause vergessen hast, aber eigentlich schon dein gesamtes Taschengeld aufgebraucht ist.



Übersicht über Investitionsmöglichkeiten

	Anleihen	Aktien / Beteiligungen	Tagesgeld- und Festgeldkonten	Alternative Investments	Fonds (und ETFs)	Peer-to-Peer- Kredite
Was ist das?						
Kategorie	<input type="checkbox"/> Verleihen <input type="checkbox"/> Kaufen					
Wie verdient man damit Geld?						
Vor- und Nachteile						

Renteninformation

Versicherungsnummer, Kennzeichen
XX XXXX71 O XXX, XXXX

Deutsche Rentenversicherung Bund - 10704 Berlin

Frau
Eva Musterfrau
Ruhrstr. 2
10709 Berlin



**Deutsche
Rentenversicherung
Bund**

Abt. Versicherung und Rente

Reichsstr. 5, 07545 Gera
Postanschrift: 10704 Berlin
Telefon 0800-100048070
Telefax 0365 85 56-xxxx
E-Mail
drv@drv-bund.de
Homepage
www.deutsche-rentenversicherung
-bund.de

Datum 07.01.2025

Ihre Renteninformation

Sehr geehrte Frau Musterfrau,

in dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 01.09.1987 bis zum 31.12.2024 gespeicherten Daten und das geltende Rentenrecht berücksichtigt. Ihre **Regelaltersrente** würde am **01.02.2038** beginnen. Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen und gesetzliche Änderungen können sich auf Ihre zu erwartende Rente auswirken. Bitte beachten Sie, dass von der Rente auch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie gegebenenfalls Steuern zu zahlen sind. Auf der Rückseite finden Sie zudem wichtige Erläuterungen und zusätzliche Informationen.

Rente wegen voller Erwerbsminderung
Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von:

1.384,39 EUR

Höhe Ihrer künftigen Regelaltersrente
Ihre bislang erreichte Rentenanswartschaft entspräche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von:
Sollten bis zum Rentenbeginn Beiträge wie im Durchschnitt der letzten fünf Kalenderjahre gezahlt werden, bekämen Sie ohne Berücksichtigung von Rentenanpassungen von uns eine monatliche Rente von:

1.059,67 EUR

Rentenanpassung
Aufgrund zukünftiger Rentenanpassungen kann die errechnete Rente in Höhe von 1.480,41 EUR tatsächlich höher ausfallen. Allerdings können auch wir die Entwicklung nicht vorhersehen. Deshalb haben wir - ohne Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes - zwei mögliche Varianten für Sie gerechnet. Beträgt der jährliche Anpassungssatz 1 Prozent, so ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.680 EUR. Bei einem jährlichen Anpassungssatz von 2 Prozent ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.910 EUR.

Zusätzlicher Vorsorgebedarf
Da die Renten im Vergleich zu den Löhnen künftig geringer steigen werden und sich somit die spätere Lücke zwischen Rente und Erwerbseinkommen vergrößert, wird eine zusätzliche Absicherung für das Alter wichtiger ("Versorgungslücke"). Bei der ergänzenden Altersvorsorge sollten Sie - wie bei Ihrer zu erwartenden Rente - den Kaufkraftverlust beachten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Deutsche Rentenversicherung
Bund

Bitte nehmen Sie diesen Beleg zu Ihren Rentenunterlagen.

Forms CD0000 - V001 - 08/03 2075

Hier erfahren Sie, ab wann Sie Ihre Regelaltersrente erhalten können.

Hier finden Sie den Hinweis auf mögliche künftige Steuerzahlungen.

Hier erfahren Sie Ihren aktuellen Rentenanspruch für den Fall der vollen Erwerbsminderung.

Hier sehen Sie Ihre derzeit erworbenen Ansprüche auf eine Altersrente - ohne weitere Einzahlungen.

Hier sehen Sie Ihren hochgerechneten Rentenanspruch, wenn Sie weiter so wie bisher verdienen würden.

Hier erfahren Sie wie hoch Ihre Rente bei einer angenommenen jährlichen Rentenanpassung von einem oder zwei Prozent sein würde.

Hier finden Sie einen Hinweis auf den Kaufkraftverlust (Inflation).

auch als PDF verfügbar unter <https://link.investit-academy.de/MFufLq>



Material 6.4

Karten mit Investitionsmöglichkeiten



Anleihen

Aktien

**Fonds
(und ETFs)**

**Alternative
Investments**

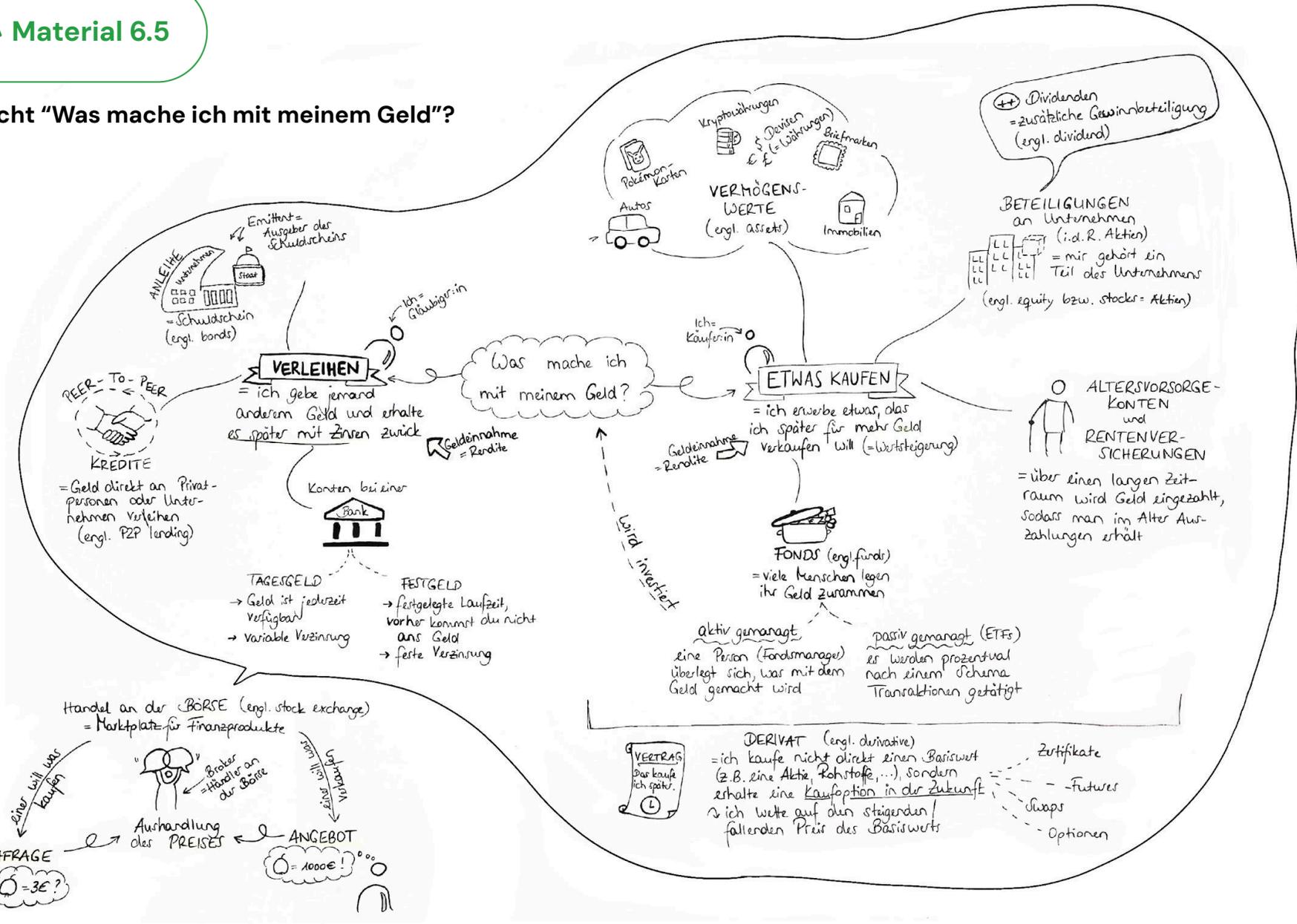
Sparkonten

**Peer-to-Peer-
Kredite**



Material 6.5

Übersicht "Was mache ich mit meinem Geld"?





Lösung 6.2

Übersicht über Investitionsmöglichkeiten

	Anleihen	Aktien / Beteiligungen	Tagesgeld- und Festgeldkonten	Alternative Investments	Fonds (und ETFs)	Peer-to-Peer- Kredite
Was ist das?	Möglichkeit für Unternehmen oder Staaten (= Emittent), sich Geld zu leihen – die Anleihe ist der Schuldschein über den Verleih	Unternehmensanteile, d.h. man erwirbt einen Teil des Unternehmens	Sparkonten, auf denen Geld sicher und verzinst aufbewahrt wird	unkonventionelle Anlagen wie Kunst, Edelmetalle, Immobilien oder Kryptowährungen	ein großer Topf, in den viele Leute ihr Geld einzahlen, um es zusammen anzulegen; man erwirbt einen Anteil der gekauften Vermögenswerte	Kredite, bei denen Geld direkt an Einzelpersonen oder Unternehmen verliehen wird (oft über Online-Plattformen)
Kategorie	<input type="checkbox"/> Verleihen	<input type="checkbox"/> Kaufen	<input type="checkbox"/> Verleihen	<input type="checkbox"/> Kaufen	<input type="checkbox"/> Kaufen	<input type="checkbox"/> Verleihen
Wie verdient man damit Geld?	Zinsen	Wertsteigerung; teilweise Dividenden (=Gewinnbeteiligung)	Zinsen	Wertsteigerung	Wertsteigerung	Zinsen
Vor- und Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> + stabile Einkommensquelle + geringeres Risiko - lange Laufzeit 	<ul style="list-style-type: none"> + hohe Renditen + Mitspracherecht - Verlust des gesamten Geldes möglich 	<ul style="list-style-type: none"> + Sicherheit + Liquidität - geringe Zinsen - Inflation "frisst" Gewinne eventuell 	<ul style="list-style-type: none"> + Diversifikation + Hobby/Geldanlage vereinen + zusätzl. Einnahmen (Miete) - großes Risiko - nicht reguliert - hohe Kurs-schwankungen 	<ul style="list-style-type: none"> + Professionelle Verwaltung + langfristige Geldanlage; wenig Startkapital - abhängig von Kurs-schwankungen 	<ul style="list-style-type: none"> + potenziell höhere Zinsen - Kreditausfallrisiko

Feedback

zum Unterricht in finanzieller Bildung

Eines unserer didaktischen Prinzipien ist die immerwährende Reflexion und Evaluation. Deswegen finden wir es sehr wichtig, die Schüler:innen nach einer Unterrichtsstunde oder –einheit in finanzieller Bildung um Feedback zu bitten. Im Folgenden stellen wir mehrere Methoden vor, wie Feedback zum Unterricht eingeholt werden kann.

Daumenfeedback

Eine sehr niedrigschwellige Methode ist das **Daumenfeedback**, bei dem die Schüler:innen auf Aussagen mit der für sie passenden Position des Daumens antworten (“Daumen hoch” für “Stimme vollkommen zu”, etc.). Die Aussagen könnten z.B. lauten:

- Der Unterricht in finanzieller Bildung hat mir Spaß gemacht.
- Ich habe für mich wichtige Dinge gelernt.
- Der Unterricht war interessant.
- Die Schwierigkeit der Aufgaben war genau richtig.

Daran kann sich eine offene Fragerunde im Plenum anschließen.

Fünf-Finger-Feedback

Beim Fünf-Finger-Feedback wird jedem Finger eine Rolle zugewiesen:

- **Daumen:** Das fand ich super.
- **Zeigefinger:** Das fand ich besonders wichtig.
- **Mittelfinger:** Das war doof.
- **Ringfinger:** Das liegt mir besonders am Herzen.
- **Kleiner Finger:** Das kam mir zu kurz.

Dies können die Schüler:innen entweder mithilfe des AB 7.1 notieren oder in einem offenen Unterrichtsgespräch rückmelden (siehe Foliensatz).

Satzanfänge

Diese Methode geht schnell umzusetzen und erfordert fast keine Vorbereitung. Schüler:innen werden drei bis fünf Satzanfänge präsentiert, die sie mit ihrem Feedback vervollständigen sollen.

Wir empfehlen die folgenden Satzanfänge:

- Was mir im Unterricht zu finanzieller Bildung richtig gut gefallen hat, war ...
- Ich fand es richtig interessant, dass wir ...
- Am langweiligsten fand ich die Stunde zu ..., weil ...
- Ich würde gerne noch mehr lernen über ...

Diese finden sich auch auf den Folien des Foliensatzes unter <https://link.investit-academy.de/hF7r9a>

Anonyme Fragebögen mit digitalen Tools

Es gibt viele digitale Tools, die man für anonymes und datenschutzkonformes Feedback nutzen kann, sodass man einfach und schnell einen Überblick über die Meinung der Teilnehmenden erhält.

1. Mit **oncoo** (<https://link.investit-academy.de/fpEbLR>) können Zielscheiben erstellt werden, die dann auf einen Blick visuell Auskunft über die Rückmeldungen der Schüler:innen geben. Die Lehrkraft benötigt dafür keinen Account.
2. Mit den **fobizz-Tools** lässt sich über die Funktion "Umfragen" (<https://link.investit-academy.de/DrqGd3>) ebenfalls Feedback zum Unterricht einholen. Die Lehrkraft benötigt einen fobizz-Account, um Umfragen zu erstellen.
3. **Tweedback** (<https://link.investit-academy.de/RQF9sU>) erlaubt das Erstellen einer Chatwall, d.h. Teilnehmende können anonyme Beiträge posten, zum Beispiel nachdem man ihnen eine Impulsfrage für Feedback gestellt hat. Die Lehrkraft benötigt dafür keinen Account.
4. Ein etwas komplexes, aber lohnenswertes Tool ist **Wooclap** (<https://link.investit-academy.de/VhRdEE>). Hiermit lassen sich eine große Vielzahl an digitalen Befragungen einstellen, die entweder gemeinsam in der Klasse oder auch individuell beantwortet werden können. Die Lehrkraft muss sich bei Wooclap registrieren und sollte etwas Zeit investieren, um sich mit dem Tool vertraut zu machen.

Connect – Extend – Challenge

Diese Methode eignet sich, um kognitive Prozesse sichtbar zu machen und weitere Reflexion anzuregen. Die Schüler:innen werden gebeten, Feedback in drei Kategorien zu geben:

- **Connect:** Mit welchem Vorwissen / welchen Erfahrungen kannst du das Gelernte verknüpfen?
- **Extend:** Welche neuen Impulse hast du erhalten, was hast du neu dazu gelernt?
- **Challenge:** Wo gibt es noch Unklarheiten, was findest du noch schwierig zu verstehen?

Auf dem Foliensatz findet sich eine Folie zu dieser Methode und kann unter <https://link.investit-academy.de/CXQg6r> genutzt werden.

Loved – Loathed – Learned – Longed for

Bei dieser etwas ausführlicheren Methode geben Schüler:innen Feedback in vier Kategorien:

- **Loved:** Was hat mir richtig gut gefallen?
- **Loathed:** Was fand ich blöd?
- **Learned:** Was habe ich (Neues) gelernt?
- **Longed for:** Was hätte ich mir noch gewünscht?

Diese Methode kann z.B. mit Post-its oder auch digital durchgeführt werden, sodass die Schüler:innen ihre Rückmeldungen auf einzelne Karten schreiben und in die richtige Kategorie pinnen. Ein Beispiel für die digitale Umsetzung, entstanden nach einer Exkursion zum Flughafen, findet sich hier:

<https://link.investit-academy.de/Vavbvt>.



Material 7.1



Fünf-Finger-Feedback

Aufgabe

- **Denk** zurück an die Stunden zur finanziellen Bildung.
Schreibe für jeden Finger Deine Rückmeldungen auf.



Material 7.1



Fünf-Finger-Feedback

Aufgabe

- **Denk** zurück an die Stunden zur finanziellen Bildung.
Schreibe für jeden Finger Deine Rückmeldungen auf.



Weiterführende Links und Literatur

Websites

- Unterrichtsmaterialien der Bundesbank: <https://link.investit-academy.de/n9dyyp>
- durch die Verbraucherzentrale geprüfte Unterrichtsmaterialien zur finanziellen Bildung: <https://link.investit-academy.de/AwRAmz>
- Madame Money Penny: <https://link.investit-academy.de/bUnDLp>
Selbstbeschreibung: "Der Wegbegleiter für Frauen, die ihre Finanzen & ihren Erfolg selbst in die Hand nehmen wollen. Finanzielle Unabhängigkeit durch weibliche Intelligenz!"
- Ein guter Start: <https://link.investit-academy.de/hBLdvA>
Selbstbeschreibung: "Nimm deine Finanzen selbst in die Hand! Gemeinsam kümmern wir uns um dein Geld, deine Altersvorsorge & Sparen für Kinder!"

Podcasts

- "What the Wirtschaft?" von Deutschlandfunk Nova: <https://link.investit-academy.de/yhTPeB>

Bücher

- "Wie werde ich reicher als meine Eltern?", Tobias Klostermann, Verlag: Hanser
- "Das einzige Buch, das du über Finanzen lesen solltest", Thomas Ansgar Kehl, Verlag: ullstein
- "Rich Dad, Poor Dad", Robert T. Kiyosaki, Verlag: Warner Books

Influencer:innen

! Hierbei unbedingt auf mögliche Produktplatzierungen hinweisen

- Finanzfluss: <https://link.investit-academy.de/fWSMZr>
- Finnel: <https://link.investit-academy.de/QCMqRY>

Rechner

- Rentenrechner: <https://link.investit-academy.de/pRurQr>
- Steuerrechner: <https://link.investit-academy.de/sUyvrZ>
- ETF-Rechner: <https://link.investit-academy.de/cnwkHw>

Glossar

Begriff	Baustein	Definition
Aktie	6	Anteil an einem Unternehmen
aktive Schulden	5	Schulden, die regelmäßige Rückzahlungen erfordern, z. B. Kredite.
Alternative Investments	6	Investitionen außerhalb der traditionellen Anlageklassen wie Aktien und Anleihen.
Anleihen	6	Schuldverschreibungen, bei denen Anleger Geld an den Emittenten verleihen.
Arbeitseinkommen	1	Das Geld, das man durch seine Arbeit verdient.
Autokredit	5	Ein Kredit zur Finanzierung eines Autokaufs.
Börse	6	Ein Ort, an dem Wertpapiere wie Aktien gehandelt werden.
Broker	6	Vermittlerperson oder eine Firma, die als Mittler zwischen Investor:innen und den Finanzmärkten agiert, um den (Ver)Kauf von Finanzinstrumenten zu erleichtern.
Brutto	2	Der Gesamtbetrag vor Abzug von Steuern oder Abzügen.
Budget	4	Eine finanzielle Obergrenze für Ausgaben in einem bestimmten Zeitraum.
Buy and Hold	6	Eine Anlagestrategie, bei der Anleger:innen langfristig an ihren Investitionen festhalten.
Bürgergeld	1	Bürgergeld können Menschen vom Staat bekommen, die keine Arbeit haben, aber grundsätzlich arbeiten können. Das Bürgergeld soll sicherstellen, dass die Menschen ihren Lebensbedarf decken können. Ein weiteres wichtiges Ziel ist, den Menschen dabei zu helfen, eine Arbeit zu finden.
Dispo(sitions)kredit	5	Ein kurzfristiger Kreditrahmen auf einem Bankkonto, der überzogen werden kann.
Diversifizierung	6	Die Verteilung von Investitionen, z.B. auf verschiedene Anlageklassen, zur Risikominderung.
Dividende	6	Teil des Gewinns eines Unternehmens, welcher an die Aktionäre ausgeschüttet wird.
Dringlichkeit / Knappheit	3	Die Wichtigkeit und Begrenztheit von Ressourcen oder Gütern.
Eigenkapital	5	Geld oder Vermögenswerte, die man selbst besitzt und für eine Investition beisteuern könnte.
Emittent	6	Person, Institution oder ein Unternehmen, das Wertpapiere ausgibt und auf den Finanzmärkten verkauft.
ETFs	6	Exchange Traded Funds – Börsengehandelte passive Fonds, die einen Index nachbilden.

Begriff	Baustein	Definition
Festgeldkonto	6	Ein Sparprodukt, bei dem das Geld für eine festgelegte Zeit zu einem festen Zinssatz angelegt wird.
Fixkosten	3	Regelmäßige Ausgaben.
Fremdkapital	5	Geliehenes Geld, welches ein Unternehmen oder Privatperson von externen Quellen aufnimmt, um seine Aktivitäten zu finanzieren.
Fonds	6	Eine Anlageoption, bei der das Geld von verschiedenen Anlegern gemeinsam in mehrere Objekte innerhalb einer Anlageklasse investiert wird.
Index	6	Eine Gruppe von ausgewählten Aktien oder anderen Wertpapieren, die einen Markt repräsentieren.
Inflation	6	Entwertung einer Währung gegenüber den Gütern, die man damit erwirbt.
Kirchensteuer	2	Eine Steuer, die von Mitgliedern einer Kirchengemeinschaft gezahlt wird.
Krankenversicherung	2	Eine Versicherung, die medizinische Behandlungskosten abdeckt.
Laufzeit	5	Der Zeitraum, über den ein Kredit oder eine Investition zurückgezahlt wird.
Lockangebote	3	Sonderangebote oder niedrige Preise, um Kunden anzulocken.
passive Schulden	5	Schulden, die weniger dringlich sind, wie z. B. offene Rechnungen.
Payback-System	3	Bei jedem Kauf wird ein gewisser Bonus ausgeschüttet; gleichzeitig Tracking von Kund:innen-Daten.
Pflegeversicherung	2	Eine Versicherung, die die Kosten für Pflegeleistungen abdeckt.
primäre Schulden	5	Schulden für notwendige Ausgaben wie Lebenshaltungskosten.
Ratenkredit	5	Ein Darlehen, das in regelmäßigen Raten zurückgezahlt wird.
Rendite	6	Die Erträge oder Gewinne, die aus einer Investition erzielt werden.
Risiko	6	Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Investition Verluste verursacht.
sekundäre Schulden	5	Schulden für Wünsche oder nicht unbedingt notwendige Ausgaben.
Sicherheiten	5	Vermögenswerte, die als Garantie für die Rückzahlung eines Kredits dienen.
Sozialleistungen	1	Unterstützungsleistungen der Regierung, um Bedürftigen zu helfen.
Tagesgeldkonto	6	Ein Konto, das Zinsen für täglich verfügbares Guthaben bietet.
variable Kosten	3	Punktuelle Belastungen, die einmalig oder unregelmäßig auftauchen.
Vermögensgüter	1	Alle Besitztümer und Wertgegenstände einer Person oder Organisation.
Zins	5	Preis für das Leihen von Geld. Normalerweise wird ein Zins monatlich ausgegeben / bezahlt.